

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung

Organ für Rad- und Motorfahrer und Automobilisten.



Offizielle Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

und des

Kartelles deutscher und österreichischer Rad- und Motorfahrer-Verbände im Königreich Sachsen.



Goldene Medaille
München 1899
Allgemeine deutsche
Sport-Ausstellung

Herausgeber:
Sächs. Radfahrer-Bund
(Eingetr. Verein)

Große goldene Medaille
Hamburg 1900
Internationale Ausstellung

Verlag:
Wilh. Vogt, Leipzig,
Promenadenstraße 21, II

Goldene Medaille
Leipzig 1904
Jubiläums-Ausstellung
der hyg. Gesellschaft

Nr. 9.

Leipzig, den 19. Februar 1910.

XIX. Jahrgang.

Leichte Räder

muß heute jeder Fahrradhändler führen. Tut er es nicht, geht der Käufer zum Konkurrenten. Nun ist aber auch derjenige Händler im Nachteil, der keine bruch sichereren, leichten Räder verkauft. Er soll sich deshalb bei dem unumgänglichen Bezüge feiner eigenen Erleichterungen richten wägung leiten und von der Erlassen, daß man solchen Marken kein Vertrauen entgegenbringen kann, die selbst bei normalem Gebrauch leicht brechen. Ein leichtes Rad, das in seiner Stabilität als unübertrefflich gilt und das besonders in Mode gekommen ist, ist



Dürkopp & Co., A.-G.
Bielefeld.

Dürkopp

Jahre sind verflossen, seit

Wanderer = Fahrräder

gebaut werden, ein Zeitraum voll großartigen Fortschrittes in der Vervollkommnung und Ausbreitung der Wanderer-Räder, die heute in aller Herren Länder als feinste Fahrradmarke bekannt sind. :: :: ::

Wanderer = Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke, A.-G.
Schönau bei Chemnitz

Corona-Fahrräder

An die
Corona, Fahrradwerke u. Metallind. A.-G.
Brandenburg a. H.

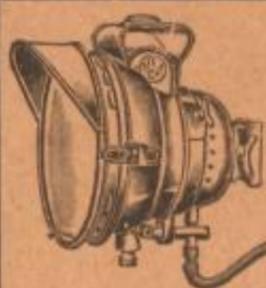
J. 25. X. 09.
Von den Kläufern der seit drei Jahren von Ihnen bezogenen Maschinen habe ich noch keine Klagen gehört und ich selbst bin mit meiner Nr. 27 sehr zufrieden. Joseph Lorenz.

E. 18. XI. 09.
Ihre mir zugesandte Rennmaschine Nr. 51 hat allgemeinen Anklang gefunden und wird dieselbe wohl im Frühjahr verschiedene Straßenrennen mitmachen. G. Schmitz.

D. 14. XII. 09.
Mit den 8 Saalmaschinen sind wir sehr zufrieden und werden wir bei ev. Neuanschaffung, die dadurch, daß wir nächstes Jahr in Spezialitäten-Theatern aufzutreten gedenken, notwendig wird, auch wieder Ihre werthe Firma berücksichtigen. Emil Günther.

Luzern, 16. XII. 09.
Ich danke Ihnen für die gesandten Räder, welche jetzt in meinen Besitz gelangt sind und welche mir sehr gut gefallen. Was auch die mir schon seit 4 Jahren gelieferten ca. 300 Maschinen anbelangt, bin ich mit denselben voll und ganz zufrieden. Was die Tretlager betrifft, so sind solche in jeder Beziehung absolut erstklassig und habe ich nicht eine einzige Reklamation darüber gehört. Gebe also Ihren Maschinen in meinem Geschäft allein den Vorzug. Auch meine Kundschaft kann sich zu Ihrer Marke am schnellsten entschließen, weil selbige sehr schön, auch gefällig gebaut ist. Hoffe auch gern, daß wir recht viele Jahre angenehm miteinander verkehren können wie bisher. F.

Anerkannt vollendete Ausführung.



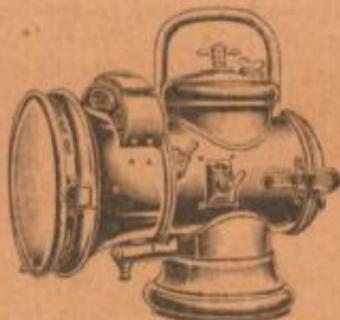
Fabrikmarke.

Gegründet 1866
Über 750 Angestellte



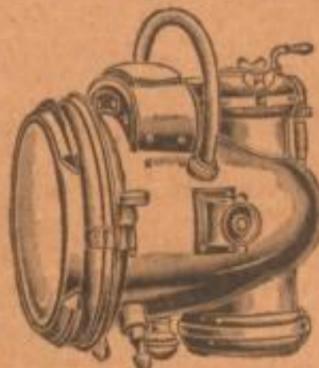
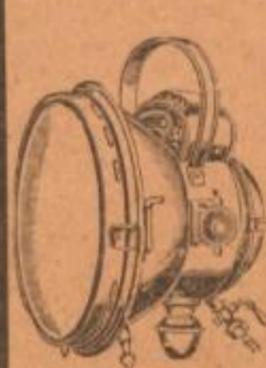
Herm. Riemann, Chemnitz-Gablenz
Größte Spezialfabrik für Fahrrad-, Motorrad- u. Automobil-Laternen.

Verkauf
und Preislisten
nur an Händler
gegen
Referenzen.



Zubehör
für Fahrräder
und
Automobile.

Export nach
allen Ländern.



Auf Wunsch: Mit Klappverdeck.
Niedrigste Haftpflichtstufe!



Magnet-Selbstfahrer

4—5 PS. 1 Zyl.
6—7 PS. 2 Zyl.

in der Praxis glänzend bewährter

2-spuriger Dreirad-Wagen

mit 2-sitziger
Carosserie.

Besondere Vorzüge: { Spurweite: 1.25 m, extra starke Federung, stoßfreie Handrad-Steuerung, vorzügl. Bergsteiger, große Leistungsfähigkeit, geringe Betriebskosten.

Wirtschaftlichkeitsfahrt 09 — 330 km: II. u. IV. Preis. Wertungsfahrt 09 — 290 km: I. u. III. Preis

Motorenfabrik MAGNET, Magnet-Motorräder 2—6 PS. 1 u. 2 Zyl.

Berlin-Weissensee.

Seit Jahren zu Tausenden im Betriebe.

Man verlange ill. Prosp. K. mit Ia. Ref.

Doppelübersetzung, Untersezung durch Friktionskupplung (D. R.-Pat.) Kettenübertragung, Federgabel, Vergaser-Regulierung v. d. Lenkstange etc.

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

== Erscheint alle 14 Tage Sonnabends. ==

Alle redaktionellen Einsendungen

sind an Herrn Otto Bedrich, Leipzig, Hohestraße 26 b, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung“ gestattet.

Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit.

Schluß der Schriftleitung: Sonnabend vor d. Erscheinungstag.

Anzeigen-Bedingungen:

die vierspaltete Petitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur nach Leipzig, Promenadenstr. 21, zu richten.

Schluß d. Anzeigen-Aannahme: Dienstag vor d. Erscheinungstag.

XIX. Bundesfest des Sächs. Radfahrer-Bundes, Reichenbach i. V. vom 9.—12. Juli 1910.

U. C. I. und V. D. R.

Der deutsche Bahnrennsport nimmt im internationalen Radrennbetriebe sowohl nach der Anzahl der Rennbahnen und Rennfahrer, wie auch nach der Zahl und Bedeutung der veranstalteten Rennen unbestritten die erste Stelle ein. Selbst Frankreich kann ihm nicht das Wasser reichen. Und doch sind seit einer Reihe von Jahren die Zustände im deutschen Bahnrennsport keine befriedigenden. Skandale, Streitigkeiten, Rennfahrer-Boykotts und andere unliebsame Ereignisse lenkten die Augen der Öffentlichkeit im In- und Auslande des öfteren in unangenehm empfundener Weise auf die im Verband deutscher Radrennbahnen zusammengeschlossenen deutschen Radrennsportplätze. Der Verband deutscher Radrennbahnen, abgekürzt V. D. R., gehört als einziger Vertreter des deutschen Bahnrennsports der Union Cycliste Internationale, abgekürzt U. C. I., an. Es läßt sich nicht leugnen, daß die unbefriedigenden Verhältnisse im deutschen Bahnrennsport demselben viel Eintrag getan und ihm die Sympatien vieler Sportfreunde im Reiche entzogen haben. Die Begeisterung für die Kämpfe auf der Zementbahn, die in weitesten Volkskreisen, ohne Unterschied des Standes, in Deutschland vor ein paar Jahre geradezu phänomenal war, hat auf Grund herber Enttäuschungen mancherlei Art recht erheblich nachgelassen. Dazu beigetragen hat zweifellos auch das schwere Unglück auf der Berliner Rennbahn am Botanischen Garten im Vorjahre.

Immerhin zog gegen das Ende der vorigen Saison im deutschen Bahnrennsport wenigstens äußerlich ein vielverheißender Frieden ein, der auch die Hauptversammlung des Verbandes deutscher Radrennbahnen im verflossenen Januar als Grundstimmung beherrschte. Dieser Frieden ist aber kein ganz natürlicher und deshalb kein beständiger gewesen. Der vor einer Woche in Paris tagende Frühjahrs-Kongress der Union Cycliste Internationale hat einstimmig in einer Weise gegen den Verband deutscher Rad-

rennbahnen und die unter seinem Regime herrschenden Zustände im deutschen Radrennbetriebe Stellung genommen, die in der ganzen Welt großes Aufsehen erregt.

Die U. C. I. besteht, wie ergänzend bemerkt sei, aus den einzelnen Landes-Sportverbänden, die sich die Förderung und Überwachung des Bahnrennsports in ihren Ländern zur Aufgabe gestellt haben. Es sind diese Verbände dem Deutschen und dem Sächsischen Radfahrer-Bund ähnlich, doch wird für jedes Land in der Regel nur ein Bund als Mitglied der U. C. I. anerkannt. Für Deutschland ist nun, wie schon gesagt, der Verband deutscher Radrennbahnen Mitglied der Union Cycliste Internationale. Der Charakter des V. D. R. weicht aber insofern von dem der anderen in der U. C. I. international geeinten Bünde ab, als derselbe kein eigentlicher Sportverband, sondern eine reine Vereinigung der deutschen Rennbahnbesitzer ist. Das Ausland hat diese Tatsache erst allmählich richtig erfaßt und erst auf den jüngst verflossenen Pariser Kongress der U. C. I. ist dazu eine klare Stellung genommen worden.

Der diesmalige Kongress der Union Cycliste mußte nicht nur die wiederholten Klagen der Leitung der U. C. I. über die Nachlässigkeit in der Geschäftsführung des Verbandes deutscher Radrennbahnen hören, sondern er kam auf Grund vorgebrachter Klagen und des Ganges der Verhandlungen zu der Ansicht, daß in Deutschland der Bahnrennsport nicht so geleitet wird wie in anderen Ländern. Nach dem Bericht des eigenen amtlichen Organs des Verbandes deutscher Radrennbahnen der B. Z. am Mittag, Berlin, über den Pariser Kongress ist der V. D. R. nach der Meinung des Kongresses ein Syndikat von Rennbahnbesitzern, bei denen erst ihre Erwerbs-Interessen und dann die Sportfragen kommen. Der Vertreter des Verbandes deutscher Radrennbahnen mußte selbst zugeben, daß die Organisation des Radrennbetriebes

in Deutschland nicht mehr so straff sei als früher. Einzig gegen die Stimme des Vertreters des V. D. R. nahm dann der Kongreß die nachstehende, für die deutschen Verhältnisse außerordentlich wichtige Entschliebung an:

„Der Kongreß der U. C. I. fordert den Vorstand des Verbandes deutscher Radrennbahnen auf, zur Reorganisation des Radsportes in Deutschland eine Vereinigung zu schaffen, die nicht ein Syndikat von Radrennbahnen ist, sondern dieselben Grundlagen hat, wie die der U. C. I. angehörenden Verbände der anderen Länder“

Selbst die geäußerte Drohung eines Austrittes des Verbandes deutscher Radrennbahnen aus der Union Cycliste Internationale vermochte nicht, den Kongreß von der Annahme der vorstehenden Resolution abzuhalten. Gespannt darf man nun darauf sein, in welcher Art und Weise der Vorstand des Verbandes

deutscher Radrennbahnen den Wünschen des Pariser Kongresses nachzukommen bedacht ist. Der am 16. Juli in Brüssel gelegentlich der dort stattfindenden Weltmeisterschaften im Bahnwettfahren zusammentretende Sommer-Kongreß der U. C. I. dürfte nicht verfehlen, die nun einmal aufgerollte Angelegenheit weiter zu verfolgen. Ein Austritt des V. D. R. aus der U. C. I. würde übrigens ein in seiner Wirkung unberechenbarer Schritt sein, da in diesem Falle die U. C. I. allen ausländischen Fahrern den Start auf deutschen Bahnen und umgekehrt allen deutschen Fahrern den Start auf den Bahnen des Auslandes verbieten würde. Ohne neue unübersehbare Schädigungen des deutschen Bahnrennbetriebes würde ein solcher scharfer Kampf nicht bleiben können. Schon aus diesem Grunde dürfte die Leitung des V. D. R. sich zu dem äußersten Schritte eines Austrittes aus der U. C. I. nicht so leicht entschließen.

Kommerzienrat Ernst Sachs.

Wenn ein im Anfang der Vierziger Stehender von seiner Regierung in außergewöhnlicher Weise ausgezeichnet wird, so muß es sich um eine außergewöhnliche Persönlichkeit, so muß es sich um außergewöhnliche Verdienste handeln.

Daß dies der Fall ist bei Herrn Ernst Sachs in Schweinfurt, dem Mitbegründer und Teilhaber der

hat, aus kleinen Anfängen im Zeitraum von 15 Jahren ein Riesenwerk ins Leben zu rufen, welches heute in allen zivilisierten Ländern Vertreter besitzt und über 2000 Arbeiter und Angestellte beschäftigt.

Die Erzeugnisse der Firma, welche unter der technischen Leitung des Herrn Sachs auf den Markt gelangen, sind durch ihre hervorragende Genauigkeit



weltbekanntesten Firma Fichtel & Sachs, Schweinfurter Präzisions-Kugellager-Werke in Schweinfurt, bedarf keines Beweises. Er wurde zur Jahreswende von S. Kgl. Hoheit dem Prinzregenten Luitpold von Bayern zum Kgl. Kommerzienrat ernannt. Diese hohe Auszeichnung ist eine wohlverdiente, wenn man bedenkt, wie es Herr Sachs, gemeinsam mit seinem Kompagnon Herrn Kommerzienrat Fichtel, verstanden

und ausgezeichnete Güte weit über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus äußerst beliebt geworden und haben sich einen Weltruf erworben.

Interessant ist die Tatsache, daß Herr Sachs als erster Deutscher den praktischen Wert des Freilaufes richtig erkannte und eine Freilaufnabe herstellte, die heute in ihrer höchsten Vollkommenheit unter der Marke „Torpedo“ jedem Radfahrer bekannt und bei

jedem beliebt ist, ebenso auch die vom Touristen geschätzte Doppel-Torpedo, die ein kleines Meisterwerk der Technik darstellt. Der Siegeslauf der Torpedo kann uns mit vaterländischem Stolz erfüllen; durch sie wurden die mit großer Reklame überall auftauchenden ausländischen Fabrikate, besonders die amerikanischen Freilaufnaben, vollständig verdrängt. Ein weiteres Ereignis in der Geschichte dieses Betriebes war die Schöpfung eines hervorragenden Kugellagers. Schon auf den ersten Automobil-Ausstellungen waren die Neuheiten der Firma in Kugellagern für Fahrzeuge aller Art bahnbrechend, und es ist das nach dem Namen seines Erfinders genannte „Sachs-Lager“ anerkannt die vollendete Konstruktion, welche wir im Kugellagerbau besitzen.

Seine vielseitigen praktischen Erfahrungen bereicherte Herr Sachs in hohem Maße auf seinen Reisen. Nicht nur durch Europa, sondern auch in der neuen Welt hatte er Gelegenheit, die größten und modernsten Werke kennen zu lernen und auch in seinem eigenen Betriebe hat er seine Studien in günstigster Weise zu verwerten gewußt, so daß man die Fabrik der Firma Fichtel & Sachs als ein Muster-

werk modernster Art bezeichnen darf. In den ausgedehnten Arbeitssälen der Werke finden wir die neuesten und besten Präzisionsmaschinen, ohne welche die Herstellung von Kugellagern in der von F. & S. gelieferten Güte nicht gut möglich ist.

Auch in Sportskreisen ist Herr Sachs eine sehr beliebte und geschätzte Persönlichkeit. Den alten Herren des Radsportes werden seine Erfolge auf dem Hochrade zweifellos noch in Erinnerung sein. Mancher Siegespreis hoher Persönlichkeiten wurde Herrn Sachs für seine Leistungen zuteil. Warme Sympathiebezeugungen zollten ihm seine Freunde anlässlich seines Sieges bei der letzten Prinz-Heinrich-Fahrt, wo Herrn Sachs einer der ersten Preise — der Ehrenpreis der Stadt Wien — zuerkannt wurde. Unermüdliche Tätigkeit und Energie in seinem Betriebe wie auf der Reise, im Verein mit seinem Kompagnon Herrn Kommerzienrat Fichtel, bewirkten eine erstaunlich schnell fortschreitende Entwicklung der Schweinfurter Präzisions-Kugellager-Werke und tragen in sich die Gewißheit einer ferneren glücklichen Entwicklung seiner Unternehmungen. Dem jungen Kommerzienrat aber ein herzliches: Freilauf voraus! All Heil!

Sporthygiene.

Nachdruck verboten.

Unter dieser Rubrik bringen wir von jetzt an, soweit uns dieses der Raum gestattet, äußerst interessante und lehrreiche, von Herrn Dr. med. Hanauer, Frankfurt a. M. zur Verfügung gestellte Artikel über allerlei Sportarten, die unserem Leserkreise sehr willkommen sein dürften.

Die Wirkung von Ringkämpfen auf Puls und Herz.

Die internationalen Ringkämpfe in Prag geben Dr. Selig in Franzensbad Veranlassung den Einfluß größter Körperarbeit auf den Organismus, speziell auf das Herz genauer zu studieren. Von nicht zu unterschätzendem Wert für die Beurteilung und Leistungen war der Umstand, daß es sich hier um die Erlangung der Weltmeisterschaft und auch um die Erwerbung eines ansehnlichen Geldbetrages, der als Siegerpreis ausgesetzt war, handelte, wodurch die Teilnehmer zu den denkbar größten Leistungen angefeuert wurden. Alle Ringer boten zunächst nach dem Ringen mehr oder weniger das Bild schwerer Erschöpfung. Was den Puls betrifft, so war er in sämtlichen Fällen nach der enormen Muskelarbeit sehr vermehrt, durchschnittlich stieg er um 48 Schläge in der Minute. Der größte Pulszuwachs betrug 110, in diesem Falle stieg der Puls von 70 auf 180. Ein proportionales Verhältnis zwischen der Dauer der Körperarbeit und des Pulszunehmens konnte nicht gefunden werden, da bei manchen Ringern oft schon nach kurzer Zeit eine rapide Pulsfrequenz festzustellen war, während bei anderen selbst nach langem Kampfe eine nur mäßige Pulszunahme beobachtet wurde. Die Beschaffenheit des Pulses änderte sich in seiner Form, als dieser meist kleiner, öfter sogar fadenförmig wurde, letzteres dort, wo die Pulsfrequenz eine außerordentlich hohe Ziffer aufwies. Unregelmäßigkeiten kamen äußerst selten und in unbedeutendem Grade zur Beobachtung. Ein charakteristisches Verhalten bot der Blutdruck. Es zeigte sich, daß er mit Ausnahme von zwei Fällen, wo eine Zunahme des Blutdruckes stattfand, durch-

weg nach dem Ringkampfe beträchtlich gesunken war. Wohl selten kommen so niedrige Blutdrucke zur Beobachtung, wie Dr. Selig bei diesen Ringkämpfern feststellen konnte. So zeigte ein Ringer nach einem Ringkampfe von 15 Minuten einen Blutdruck von 40 mm, während er vorher 110 mm betragen hatte. Die Atmung nach der Arbeit war sehr beschleunigt, der durchschnittliche Zuwachs betrug etwa 12 pro Minute. Was die Beurteilung der Herzgröße nach dem Kampfe anbelangt, so war für Dr. Selig die Beklopfung der Herzdämpfung und die Befühlung des Herzspitzenstoßes maßgebend. Mindestens viermal wurde eine Verlagerung des Spitzenstoßes außerhalb der Brustwarzenlinie festgestellt und in diesen Fällen war auch die Herzdämpfung verbreitert.

Der Automobilwahnsinn.

Eine neue Krankheit hat ein englischer Arzt beschrieben, die durch das Autofahren hervorgerufen werden kann. Er nennt sie Automobilwahnsinn und er stellt fest, daß eine kleine Anzahl von Automobilisten ihr zivilisiertes Wesen unter dem Einflusse ihrer Maschine einbüßen. Es erscheint klar, daß gewisse bereits nervöse Menschen und leicht erregbare Naturen durch die rasende Geschwindigkeit der Fortbewegung in die höchste Aufregung versetzt werden. Die starke Erschütterung, das fortwährende unruhige Hin- und Herbewegen, der starke Luftdruck gegen das Gesicht und die wie geisterhafte Landschaften gespenstisch vorbeifliegende Umgebung, die wie in einer Traumvision aufzusteigen scheint, alle die Gegenstände, die an uns vorbeifliegen, die Tiere in

der Luft, die uns zu umschwirren scheinen, all dies scheint auf gewisse Gemüter wie ein Rausch zu wirken. Die verzerrten und erschlafften Gesichtszüge, die starren Augen und die zusammengekrampften Muskeln sind bisweilen von einer momentanen Bewußtlosigkeit begleitet; sie äußern sich in einer nervösen Anspannung und entladen sich manchmal in wilden Heiterkeitsausbrüchen. Die äußeren Wirkungen dieses Zustandes sind verschiedener Art. Einmal ist es der leidenschaftliche Wunsch des vor Erregung Zitternden, die Geschwindigkeit bis zur äußersten Grenze zu erhöhen. Ein wahnsinniges Verlangen nach höchster Steigerung der Kräfte betäubt den in einer Wolke Staub, Wind und Sonne Dahinrasenden, der als ein halber Gott Zeit und Raum zu überwinden strebt. Nach Beendigung der Fahrt läßt die Aufregung nach, eine tiefe Ermattung befällt den Automobilisten und er gesteht, daß die schnelle Erregtheit der Nerven wie ein Betäubungsmittel ihn übermannt und daß alle Gedanken und Hemmungen durch diesen Wunsch aufgehoben werden.

Turnen und Spiele für die Jugend

von Dr. med. W. Hanauer (Frankfurt a. M.).

Das Turnen muß die allseitige Ausbildung des Körpers, die Erlangung von Gewandheit, Kraft und Mut sich zum Ziele setzen. So wie aber das Turnen heute in der Schule geübt wird, leidet es an vielen Mängeln und erreicht durchaus nicht das Ziel, das man mit ihm erreichen will. Wenn zwei wöchentliche Turnstunden 30—40 Stunden geistiger Anstrengung gegenüber stehen, so ist dies völlig ungenügend. In vielen Schulen, namentlich auf dem Lande, wird überhaupt kein Turnunterricht erteilt aus Mangel an geeigneten Turnplätzen und Turnhallen. Nachteilig ist auch, daß das Turnen meist in den staubigen Turnhallen und nicht im Freien erteilt wird. Es ist daher zu verlangen, daß überall in Stadt und Land das Turnen obligatorisch eingeführt werde und daß die Zahl der Turnstunden vermehrt werde. In allen Klassen müßte täglich eine halbe Stunde geturnt werden. Außer bei schlechtem Wetter ist der Turnunterricht im Freien zu erteilen und zwar auf dem Schulhofe. Derselbe ist so groß herzustellen, daß auf jedes Kind 2—3 qm entfallen. Was die Turnhalle anbelangt, so muß dieselbe so groß sein, daß auf jeden Schüler 4 qm entfallen, sie gut gedeilt und am besten parkettiert sein, gut gereinigt und gut gelüftet werden. Eine große Gefahr beim Hallenturnen bildet der Staub, der beim Turnen erhöhte Atemtätigkeit und die Unmöglichkeit, den Mund dauernd geschlossen zu halten, bewirken, daß der Staub der Turnhalle in die feinsten Verzweigungen der Luftröhre gelangt, auch krankmachende Keime und Tuberkelbazillen können auf diese Weise in die Luftröhre gelangen. Es ist daher der Staubverschleppung in die Turnhallen möglichst vorzubeugen und die Turnhallen sind vor dem Gebrauch feucht auszufegen. Als notwendige und unentbehrliche Ergänzung müssen zum Turnen die Jugendspiele hinzutreten. Denn während beim Turnen planmäßig nur einige Muskelgruppen für kurze Zeit zur höchsten Leistung herangezogen werden, worauf dann relativ lange Pausen vollkommener Untätigkeit des ganzen Körpers folgen, arbeitet das

Jugendspiel mehr gleichmäßig, es setzt in raschem Wechsel alle Muskelgruppen ineinandergreifend in Tätigkeit. Die Spiele haben ferner den Vorteil, daß sie in frischer Luft geübt werden, wodurch die Blutbildung gesteigert wird, da jedes Kind das Maß seiner Beteiligung an demselben seinem Kräftezustand anpaßt.

Mit Recht wird daher verlangt, daß die Spiele zu einem dauernden Schulunterricht gemacht und ein obligatorischer Spielnachmittag an allen Schulen eingeführt werde. Die Kommunen müßten die Spielbewegung fördern vor allem dadurch, daß sie geeignete Spielplätze zur Verfügung stellen. Vor allem muß der Schulhof als Spielplatz dienen und er muß daher zur bebauten Fläche in einem gewissen, nicht zu knappen Verhältnisse stehen. Diese Schulhöfe sind zu bestimmten Zeiten zu öffnen, doch sind die Schulhöfe zu klein für die Spiele; wäre die Jugend ausschließlich auf diese angewiesen, so würde bald eine Verkümmern der Spielbewegung eintreten. Es ist daher von Seiten der Kommunen für Anlegung besonderer Spielplätze Sorge zu tragen. Allerdings machen sich hier Schwierigkeiten geltend infolge des ungeheuren Wachstums der Städte. Infolge der Ausnutzung der städtischen Bodenfläche und die Erholungsmöglichkeit für die große Masse des Volkes verkümmert. Wo daher Baupläne für noch unbebaute Gebiete neu aufgestellt werden, ist Vorsorge zu treffen, daß für Spielzwecke geeignete Plätze mit vorgesehen werden. Die Spielplätze sind inmitten größerer Parks und Anlagen anzulegen, daß sie leicht erreichbar sind und gerne aufgesucht werden; jeder Spielplatz muß mindestens 5 ha groß sein. Da es immer schwieriger wird, geeignete Grundstücke für Spielplätze zu finden, so hat man die Anlage von Spielplätzen nach amerikanischem Muster vorgeschlagen.

Schädigungen des Herzens durch übermäßigen Sport.

Es ist eine feststehende Tatsache, wie Geh. Rat Krehl auf der letzten Versammlung mittelrheinischer Ärzte ausführte, daß der Sport das Herz schwächt, die letzten Ursachen, sowie die letzten Ausgänge der Schädigungsart sind jedoch dunkel. Die Beobachtungen sind in den letzten Jahren häufiger geworden, da auch die Ausübung des Sports allgemeiner geworden ist. Im Vordergrund der Ursachen steht das Milieu, darunter ist die Menschenart, das Individuum, die Beschaffenheit der Gefäße, die Beschaffenheit des Herzens zu verstehen; ferner ist das Training von schädlicher Wirkung. Nicht die einmalige große Leistung bewirkt die Schädigung, sondern die Wiederholung, die Ausübung des Sportes mit Leidenschaft (die seelische Beteiligung). Bei diesem Versagen des Herzens, was durch starke aber durchaus nicht übermäßige Leistungen hervorgerufen wird und das den Herzmuskel betrifft, sind zwar subjektive Empfindungen vorhanden: Herzklopfen, Herzangst, die Leistung ist jedoch auch gestört. Die betreffenden Personen sind zwar imstande, ihren Beruf zu erfüllen, sogar als Kavallerieoffiziere, es hat jedoch die Fähigkeit zu außergewöhnlichen Leistungen aufs stärkste gelitten. Die Heilungsaussichten sind nicht gut. Es dauert entweder sehr lange, bis eine Heilung erfolgt, oder eine Heilung tritt überhaupt nicht ein.

Leibesübungen und gesunde Entwicklung des Körpers.

Dr. Bluntelli, Privatdozent in Zürich, hat eine Schrift verfaßt, welche die Bedeutung der Leibesübungen für die gesunde Entwicklung des Körpers behandelt, welche manchen beobachtungswerten Gedanken enthält. Er zeigt, wie der Körperaufbau durch Übungen und entsprechende Sportarten beeinflusst werden kann. Dem Autor muß man u. a. darin beistimmen, wenn er sagt, daß im Gegensatz zu einer übermäßigen Ausbildung der oberen Gliedmaßen (Renomiermuskeln der Geräteturner und Gewichtsathleten) die Rumpfwicklung am wichtigsten ist. Auch die Jäger der Nomade vergangener Zeiten erzielten durch die natürliche und gleichmäßige Beanspruchung aller Körperteile ohne „Übungssystem“

eine vollkommene harmonische Körperausbildung und damit verbunden gesündere Lungen und Herzen, als übertriebenes Kraftprotzertum. Aus dem letztgesagten ist für die Gegenwart der wichtige Schluß zu ziehen, daß wir vom psychologischen und anthropologischen Gesichtspunkte den sogenannten „Olympischen Sport“ (Leichtathletik) mit Recht als den urwüchsigsten bezeichnen, so er aus den natürlichen Übungen des Springens, Laufens und Werfens besteht und außerdem stets nur in freier Luft auf sonnigem Rasen ausgeführt wird. Dieser Sport, den der Turner als volkstümliche Übung pflegt, erweist sich bei seiner Billigkeit als der gesundheitsdienlichste Sport und ist in erster Linie geeignet, sich gerade wie in anderen Ländern zu einem deutschen Nationalfest zu entwickeln.

Amtlicher Teil.

Telegramm-Adresse: „Lifhiasis“.

Bundesverwaltungsstelle: **Max Bergmann**, 1. Vorsitzender, L.-Reudnitz, Lilienstraße 21, Telephon 2499; **Arthur Serbe**, 2. Vorsitzender, Leipzig, Windmühlenstraße 44; **Wilhelm Vogt**, Zahlmeister, Leipzig, Promenadenstr. 21, Teleph. 4477.

Zur gefl. Beachtung!

Die **Bundesgeschäftsstelle** Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48, Telephon 5684 ist geöffnet: von 8—12 Uhr und 2—7 Uhr — Sonntags geschlossen. — Alle den Bund und Sport im allgemeinen betreffenden Sachen sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

Die **Bundeskassenstelle** Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21, II, Telephon 4477 ist geöffnet von 8—12 Uhr und 2—7 Uhr. — Sonntags geschlossen. — Außer den Kassenstunden werden keinerlei Abfertigungen vorgenommen.

Es sind an die Kassenstelle nur allein kassengeschäftliche Mitteilungen zu richten, andere Notizen wolle man den zuständigen Ressorts zugehen lassen. (Siehe Handbuch, Ausgabe 1909/10, Seite 7).

Bekanntmachungen des Bundesvorstandes.

Die nächste **Bundesvorstandssitzung** findet am Donnerstag, den 3. März 1910, in Leipzig, „Café Thomasring“, Gottschedstr. 30 statt, wozu alle Bundesvorstandsmitglieder um Beteiligung ersucht werden.

Bestätigungen

als Bundesangehörige Vereine:

erfolgen hiermit für die

R.-V. „Wettin“, Oelsnitz, Bezirk Plauen und

R.-V. „Bussard“, Leipzig-Connewitz, Bezirk Leipzig;

als Ortsvertreter:

Herr Adolf Otto, für Goselitz, Bezirk Döbeln.

Wettbewerb 1910 betr.

Kameraden! Die erste Bedingung für jeden treuen Sachsenbündler ist, eifrig für die Agitation einzustehen. Der Frühling liegt nicht mehr allzufern, schon jetzt macht sich infolge des gelinden Wetters ein unverhältnismäßig starker Verkehr mit dem Fahrrad bemerkbar und ist der günstigste Zeitpunkt zur Werbung neuer Mitglieder gegenwärtig erreicht. Wir dürfen unmöglich still stehen, sondern müssen werben und immer wieder werben, wenn am Jahresabschlusse das gesteckte Ziel erreicht sein soll.

Nochmals bringen wir deshalb den Mitgliedern die bundesseitig für Werbetätigkeit ausgesetzten Preise zur Kenntnis, mit dem Bemerkens, daß die vorgeschriebene Anmeldezahl erreicht werden muß, wenn der betr. Preis zur Verteilung gelangen soll. — Deshalb nochmals der ernste Mahnruf!

„Auf zur Werbetätigkeit 1910!“

Werbetafel

1.	Preis: 1	la Fahrrad, erstklassig, bei mindestens 40 bezahlten Anmeldungen		
2.	„ 1	la Nähmaschine,	30	„
3.	„ 1	gr. Gramophon,	20	„
4.	„ 1	gr. Ehrenbecher,	18	„
5.	„ 1	m. do.	17	„
6.	„ 1	Lodenkragen,	16	„

Um vorstehende Preise zur Verausgabung zu bringen, muß die vorgeschriebene Mindestanmeldezahl unbedingt erreicht sein, andernfalls die Verausgabung unterbleibt, bzw. der nächstfolgende Preis verteilt wird. Alle weiteren Neuanmeldungen bis mit 15 Mitglieder erhalten eine **Freikarte**, welche von Zahlung des nächstjährigen Bundesbeitrages befreit.

Die 3 ersten Preisbewerber bei 14 Mindestanmeldungen erhalten je 1 **Ehrenbecher**.

Die nächstfolgenden mit 14—10 Anmeldungen **Bierseidel**
 " " " " 10—8 " **Ehrennadeln**

doch können auf Wunsch hin die Preisträger hierbei Ehrendiplome in besonders geschmackvoller Ausführung wählen.

Bundesliederbücher, Bundesfestmarsch und Bundeslampions

können ausschließlich nur von der Bundesgeschäftsstelle Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48 bezogen werden.

Unfallversicherung.

Zur Kenntnisnahme unserer Mitglieder, daß die I. Österr. Unfall- und Haftpflichtversicherung bei Einzelversicherung einen Rabatt von 10 Proz. gibt und sind Aufnahmegesuche an die Generalrepräsentanz nach Dresden zu richten.

Der Bundesvorstand des S. R.-B.
 Max Bergmann, 1. Bundes-Vors.

Sportliches.

a) Tourenfahrwartamt.

Briefadresse: Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48.

Oster-Wanderfahrt am 27. und 28. März 1910.

Wie alljährlich, so eröffnet das Osterfest den Reigen der sportlichen Wettbewerbe im Bunde mit einer Wanderfahrt, die nach langer Winterrast den Kameraden Gelegenheit geben soll, ihr Stahlroß hinauszuführen in Gottes freie Natur und die Bande der Freundschaft und Geselligkeit in unsern Reihen wieder zu kräftigen.

Die Bezirke Leipzig und Mügeln-Oschatz haben das Ersuchen gestellt, diese Wanderfahrt nach Oschatz festzulegen, was die Genehmigung des B.-V. gefunden hat.

Wir geben diesen Beschluß hiermit zur Kenntnis und verbinden gleichzeitig den Wunsch, daß diese Osterwanderfahrt eine außergewöhnlich starke Beteiligung von Kameraden aus allen Bezirken finden möge, die genannten Bezirke werden alles daransetzen, die Gastfreundschaft in weitgiebigster Weise auszudehnen, damit sich ein jeder der Beteiligten recht wohl fühle und die Stunden der Zusammenkunft unvergeßliche bleiben werden.

Näheres über die Art und Ausführung der Tour können wir heute noch nicht mitteilen, die nächsten Nummern der Bundeszeitung werden die einzelnen Details bringen.

Warnungstafeln und Gasthofsschilder betr.

Vielfach wird mit den bundesseitig verausgabten Schildern Mißbrauch getrieben und werden die Bezirks- bzw. Ortsvertreter hiermit beauftragt, eine eingehende Revision dieser Schilder auf deren Beschaffenheit und rechtmäßigen Besitz sofort vorzunehmen und der Bundesgeschäftsstelle darüber zu berichten.

Zur Bekanntgabe,

daß dem Tourenklub Althen auf Antrag die Genehmigung erteilt worden ist, am 22. Mai 1910 eine große Fernfahrt unter der Bezeichnung „Großer Amateur-Straßenpreis von Sachsen“ für alle Bundesmitglieder und Amateure zu veranstalten.

Bundes-Wanderfahrten 1910 betr.

Wie in den Vorjahren, so sind auch in dieser Saison bundesseitig verschiedene Wanderfahrten ausgeschrieben, die dazu angetan sein sollen, den schönen Wander- und Tourensport vor allem zu pflegen, den Bundeskameraden in gemeinsamer angenehmer Fahrt landschaftlich schön gelegene Gegenden unseres lieben Vaterlandes, deren es eine große Anzahl gibt, zu erschließen, die Kameradschaft zu fördern und die verschiedenen Bezirke zu unterstützen. Der Wert dieser Wanderfahrten wird vielfach leider nicht gewürdigt, denn einem großen Teil von Bundesmitgliedern liegt nur daran, die ausgeschrieben Kilometer möglichst schnell zurückzulegen, während die landschaftliche Gegend, und der Zielort selbst nur wenig Interesse für sie haben. Den Bezirken, die der Wanderfahrer wegen vielfach ein Arrangement treffen, wird dadurch die weitere Lust zur Übernahme solcher Fahrten genommen.

Es wird deshalb von jedem Teilnehmer an Bundeswanderfahrten erwartet, daß er zu seinem Teile beiträgt dieselben möglichst angenehm zu gestalten, wie andererseits dagegen an diejenigen Bezirke, die eine

Wanderfahrt nach einem in ihrem Bezirke gelegenen Orte wünschen, hiermit die Aufforderung ergeht, sich tunlichst bald zu melden, wenn sie Berücksichtigung finden wollen.

Zweck der Wanderfahrten ist der, reges sportliches Leben unter den Mitgliedern hervorzurufen und die einzelnen Bezirke zu unterstützen.

Laut Satzungen wird für alle amtlich ausgeschriebenen Wanderfahrten nur eine einmalige Pauschalgebühr von 3 Mark (drei Mark) erhoben, die den betr. Anmeldungen zur Teilnahme hieran beizufügen ist. Die einzelnen Ausschreibungen der bereits bekanntgegebenen Wanderfahrten erfolgen jedesmal mindestens 8 Tage vorher durch die Bundeszeitung. Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle Leipzig, Hohestraße 48 zu richten.

Wertung und Auszeichnung bei Bundes-Wanderfahrten.

(Siehe Wettfahr-Bestimmungen des S. R.-B. unter E Wettbewerb bei Bundeswanderfahrten.)

Vorschrift und Wertung.

Jeder Fahrer hat den Ausweis auf dem Bescheinigungsbogen, welche vom unterzeichneten Fahrwart zu beziehen sind, zu erbringen.

Gewertet werden die zurückgelegten Kilometer des direkten Weges vom Wohnsitze des Preisbewerbers bis zum Zielorte.

Es werden ausgezeichnet mit Ehrenzeichen alle diejenigen Einzelfahrer, welche die Mindestleistung von insgesamt 300 Kilometer im Jahre 1909 in dem vom Bunde veranstalteten Wanderfahrten erreichen und die festgesetzten Zeiten eingehalten haben und zwar: 1. Preis Mindestleistung 500 km, 2. Preis Mindestleistung 400 km und 3. Preis Mindestleistung 300 km.

Allgemeines.

Bei Ankunft am Ziel haben die Fahrer die ehrenwörtliche Erklärung abzugeben, daß sie die Strecke auf dem Rade ohne irgend welche unerlaubten Hilfsmittel zurückgelegt haben. Jeder Fahrer hat eine genaue Entfernungsberechnung der zurückgelegten Tour einzureichen.

Wettbewerb um meistgefahrene Kilometer.

Ab 1. Januar 1910 beginnt der Wettbewerb in dieser Sparte, offen für sämtliche Mitglieder und zwar:

Sparte A (Alltagstouren)	3000 km Mindestleistung,
" B (Sonntagstouren)	1500 km

Der Wettbewerb endet am 30. September cr. und werden alle diejenigen Fahrer mit Ehrenzeichen prämiert, welche die gefahrenen Kilometer vorschriftsmäßig bestätigt nachweisen und die vorgeschriebenen Leistungen gewissenhaft erfüllen. — Ausführliche Bestimmungen hierüber siehe Bundeswettfahrbestimmungen Absatz B Seite 33/34, Wettbewerb um meistgefahrene Kilometer.

Die sämtlichen Fahrten haben auf einsitzigem Niederrad zu erfolgen, sind persönlich in die bundesseitig hierzu verabreichten Bestätigungsbücher einzuschreiben und von glaubwürdigen Zeugen bei Antritt und während der Fahrt bestätigen zu lassen, ferner ist von jeder Tour eine der vorschriftsmäßigen Bestätigungspostkarten an das Tourenfahrwartamt einzusenden, andernfalls die eingetragene Tour keine Gültigkeit hat.

Fahrtenbestätigungsbücher für Wander- und Tourenfahrten sind vom Unterzeichneten gegen Einzahlung von 50 Pfg. in Briefmarken zu beziehen.

Bei Bedarf eines zweiten Fahrten-Bestätigungsbuches ist das erste sofort dem Unterzeichneten mittelst eingeschriebenen Briefes zu übersenden, worauf sofort kostenlose Zusendung des zweiten Buches erfolgt.

Sämtliche Bestätigungsbücher bleiben Eigentum des Bundes und sind sofort nach beendigtem Wettbewerb, spätestens bis 3. Oktober 1910 zu retournieren, worauf die Prüfung und Zusammenstellung der Gesamtleistung erfolgt.

In Nr. 6 der B.-Ztg. ist die Ausschreibung hierzu erlassen und wollen alle Mitglieder, die beabsichtigen, sich an diesem Wettbewerbe zu beteiligen, unverzüglich ihre Nennungen abgeben.

Achtung Motorfahrer!

Wir verweisen nochmals auf die Bekanntgabe in voriger Nummer 6 wegen der Versicherung und gleichzeitig wegen eines engeren Zusammenschlusses aller Motorfahrer im Bunde, um auch für diese sportliche Wettbewerbe erlassen zu können und bitten die geehrten motorfahrenden Mitglieder sich mit der Bundesgeschäftsstelle Leipzig, Hohestraße 48 I in Verbindung zu setzen.

Alle Anmeldungen haben unter genauer Adressenangabe und Mitgliedsnummer möglichst sofort zu erfolgen, damit in dem demnächst erscheinenden Programm über die kommende Sportsaison auch eventl. Veranstaltungen für Motorfahrer mit vorgesehen werden können.

Grenzkarten betr.

Bei Gesuchen um Ausstellung einer Grenzkarte, die kostenlos abgegeben wird, ist die neue Mitgliedskarte 1908/09 ausgefüllt nebst Photographie an den Unterzeichneten einzusenden. Gleichzeitig ist lt. Beschluß ein Bürge zu stellen, da durch die vielen in den letzten Jahren vorgekommenen Mißbräuche dem Bunde

erhebliche Zollstrafen auferlegt wurden, für die jedes Mitglied bei Nichtbeachtung der bestehenden Vorschriften selbst haftbar ist.

Alle Gesuche ohne Bürgschaftsstellung sind erfolglos, da Ausnahmen unstatthaft sind. Bürgschaftsformulare sind durch die Geschäftsstelle zu beziehen.

Vergünstigungen für unsere Mitglieder.

Wir erhalten die nachstehenden Literalien und Utensilien zu Vorzugspreisen und bitten die Bundesmitglieder, ihren eventl. Bedarf durch die Geschäftsstelle, Leipzig, Hohestraße 48 zu decken. Ganz besonders machen wir darauf aufmerksam, daß die gewährten Vergünstigungen zum Teil ganz außerordentliche sind und nur Mitgliedern unseres Bundes zu gute kommen können.

1. Tourenbuch von Sachsen Mk. 1.25.
2. Deutsche Straßenprofilkarte für Radfahrer in 82 Sektionen, aufgezo- gen die Sektion zu Mk. 0,60, Doppelblätter Schweiz, Tirol, Steiermark à Mk. 1.20.
3. Spezielle Radfahrer-Karte vom Königreich Sachsen und angrenzenden Ländern Mk. 1.20.
4. Diplome für Korso-, Kunst- u. Reigenfahren, sowie für Wander- u. Bahnfahren à Stück Mk. 1.50.
5. Ferner liefern wir an unsere Mitglieder Schilder für Reparaturwerkstätten, Hotels, Gasthöfe und Gastwirtschaften à Mk. 2.—, Ortsvertreter- und Auskunftsstellenschilder werden unentgeltlich abgegeben.
6. Warnungstafeln für gefährliche Straßenstellen geben wir unentgeltlich ab, wenn Bezeichnung des Ortes angegeben wird.
7. **Tourenbestätigungsbücher** sind gleichfalls durch die Geschäftsstelle zu beziehen.
8. **Noten zu dem Bundesliede** (Original Melodie) für Pianoforte 50 Pfg. per Stück franko. Für Orchester mit 18 Stimmen früher Mk. 3.—, jetzt Mk. 1.50.

Wir bitten genau die Vorschriften über angeführte Punkte im Handbuch zu beachten, sowie die Formulare zu beziehen und Portospesen beizufügen. **Grenzkarten** haben nur für das laufende Jahr Gültigkeit.

Der Bestellung wolle man den Betrag in Briefmarken beilegen, andernfalls wir die Sendung unter Nachnahme abgehen lassen.

Noten zum Bundesmarsch für Pianoforte 60 Pfg., für Orchester Mk. 2.50.

Routenkarten zum Tourenbuch à 15 Pfg.

Sonderabzüge von Tourenblättern nach Art des Tourenbuches sind zu beziehen von der Bundesgeschäftsstelle Rob. Weniger, Leipzig, Hohestr. 48.

1 Exemplar 0.15 Mk., 10 Exemplare 1.25 Mk., 25 Exemplare 2.00 Mk.

Tourenblatt 1:	Der Kyffhäuser	I
" 2:	" "	II
" 3:	Das Fichtelgebirge	I
" 4:	" "	II
" 5:	" "	III
" 6:	" "	IV
" 7:	" "	V
" 8:	" "	VI
" 9:	" "	VII
" 10 u. 12:	der Frankenwald.	

Robert Weniger,

Fahrt für Touren- und Wanderfahren.

Zeitungssache betr.

Infolge einer längeren Geschäftsreise des Redakteurs Herrn Otto Bedrich sind alle Zeitungsberichte für die nächsten 3 Nummern **unbedingt bis zum Redaktionsschluß** an dessen Adresse einzusenden, später eingehende Berichte werden nicht mehr berücksichtigt, da diese liegen bleiben.

Ferner wolle man dem Genannten nur noch Zeitungsberichte senden, keinesfalls aber den Bund im allgemeinen betreffenden Schriftstücke, da diese ebenfalls unbeantwortet bleiben.

Die Redaktion d. S. R. u. M.-Z.

Kassengeschäftliches.

Kassenstelle: Wilh. Vogt, Leipzig Promenadenstr. 22 II.

Es ist eine Zahlkarte mit Mk. 6.20 eingegangen, die weder Namen, Wohnort noch Mitgliednummer enthält und wird der betr. Absender ersucht, sich gefl. unverzüglich unter Einsendung der Postquittung zu melden.

Neuanmeldungen für 1910.

86 Neuaufnahmen von 17451 bis 17484 vom 1. Februar bis 14. Februar 1910.
(2 unter alter No.)

- Bezirk Auerbach.**
17483 Willy Kriebel, Kaufmann, Wildenau i. V.
- Bezirk Borna-Lausigk.**
17476 Franz Franke, Fabrikarbeiter, Großhermsdorf.
17477 Andreas Zahner, Fabrikarbeiter, Heuersdorf.
- Bezirk Brand-Freiberg.**
17470 Ernst Moritz Losse, Markthelfer, Brand Gartenstraße.
- Bezirk Chemnitz.**
17456 Hugo Bretschneider, Maschinist, Falkenau No. 20b.
17457 Clemens Uhlig, Spinnmeister, Falkenau No. 20E.
- Bezirk Döbeln.**
17469 Kurt Grünert, Geschäftsgeh. Döbeln, Borngasse 6.
- Bezirk Dresden.**
17458 Osk. Reinh. Syschke, Fabrikarbeiter, Altfranken No. 21.
17463 Hans Meißner, Werkstr., Dresden-A., Glasewaldstr. 35, I.
17479 Max Robert Rönisch, Sortierer, Dresden-Pieschen, Leipziger Straße 158, I.
17480 Fritz Zieger, Kontorist, Dresden-A., Wettinerstr. 23, IV.
- Bezirk Glauchau.**
17471 Edwin Schwarzenberg, Hilfsweichensteller, Oberschindmaass, Nr. 58c.
- Bezirk Leipzig.**
8985 (alte Nr.) Paul Beier, Leipzig-Anger, Wurzerstr. 12 II.
17464 Martin Walther, Beamter, Leipzig-Schleußig, Brockhausstr. 21a.
17467 Paul Richard Hippe, Kassenbote, Leipzig, Talstr. 23 H. IV.
17484 Hans Rube, Buchdrucker, Leipzig-Reudnitz, Teubnerstr. 10 I.
- Bezirk Löbau.**
17481 Frau Auguste Nagel, Beiersdorf, O.-L.
17482 Gustav Günlich, Gutsbesitzer, Beiersdorf, O.-L.

- Bezirk Mügeln-Oschatz.**
17462 Emil Rudelt, Fabrikarbeiter, Görlitz b. Schrebitz.
- Bezirk Mülsengrund.**
17459 Erhardt Freitag, Wirtschaftsgeh. Stangendorf, Gasthof
- Bezirk Olbernhau.**
17472 Emil Albrecht Luckerer, Häutehändler, Olbernhau, Freiburger Straße 6.
- Bezirk Pirna.**
17460 Friedrich Louis Richter, Weichensteller, Pirna, Rottwerndorfer-Straße 8.
17461 Karl Saupe, Weichensteller, Pratschwitz No. 19b.
- Bezirk Plauen.**
17451 Paul Richard Fischer, Bierverleger, Plauen, Reichenbacher-Strasse 87.
17478 Paul Rank, Oelsnitz, Gornitzer Weg.
- Bezirk Pleißenthal.**
17452 Felix Fischer, Weber, Werdau, Brüderstraße 12.
- Bezirk Wurzen-Grimma.**
17465 Paul Lommatzsch, Telegraphenarbeit., Großbardau, Nimbschenerstraße 100.
17466 Edmund Rudolph, Wirtschaftsgeh., Großbardau, Brühl 27.
- Bezirk Zittau.**
17453 Karl Urban, ärztl. gepr. Masseur, Zittau, Dresdnerstr. 6p.
17454 Johann Franz Hampel, Expedient, Neuleutersdorf, Nr. 48 a.
17455 Anton Nitsche, Fabrikarbeiter, Neuleutersdorf, Nr. 49.
17468 Reinhold Ebermann, Gutsbesitzer, Königshain, Nr. 7.
- Bezirk Zwickau.**
8100 (alte Nr.) Hermann List, Schneidermstr., Zwickau, Bosenstr. 30.
17473 Artur Vogel, Schlosser, Crossen, Nr. 83 J.
17474 Otto Ludwig, Kaufmann, Crossen.
17475 Artur Schäfer, Crossen.

Bekanntmachungen der Bezirke.

Redaktionsschluß: Sonnabend, den 26. Februar 1909. Erscheinungstag: Sonnabend, den 5. März 1909.

In letzter Zeit ist es wieder sehr häufig vorgekommen, daß die Berichte erst Montags selbst Dienstags noch eingehen dieselben werden unter keinen Umständen mehr berücksichtigt, wovon wir die Herren Schriftführer bitten Kenntnis zu nehmen. — Bei Eilbriefen wolle man ausdrücklich vermerken „Zwischen 10 Uhr abends und 7 Uhr früh nicht zu bestellen.“ Mehrfach ist es jetzt vorgekommen, daß die Berichte Mitternacht oder ganz frühzeitig eintreffen und dadurch die Nachtruhe gestört wird.

Die Redaktion.

Bezirk Bautzen.

Wenn diese Zeilen erscheinen, hat der letzte Mann schon den Saal des Alberthofes, wo noch kurz vorher unser Wintervergügen stattfand, verlassen. Aber wieder rüstet er sich zum Katerbummel und Bezirksversammlung nach Niedergurig beim Bundeswirt Wagner. Ein jeder muß am Sonntag, den 20. ds. Ms. vertreten sein, denn gemütliche Stunden harren uns. Abmarsch um 1/2 2 Uhr von „Stadt Muskau“ nur zu Fuß. Gäste sind mitzubringen; die Rückkehr findet früh (?) Uhr statt. Wer mit dem Rad kommt, schadet sich selbst. — Also niemand fehle!

„Sachsen Heil“

Georg Hähnel, 1. Bez.-Schriftf.

Unserem lieben Ortsvertreter Max Böhm, Kornmarkt 26, bringen zu dessen

Geschäfts-Eröffnung

den 15. dieses Monats die herzlichsten Glückwünsche.

Der Bezirksvorstand
Paul Lehmann, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Chemnitz.

Als Festtag zur Weihe unseres neuen Bundesbanners ist nunmehr der 5. Juni d. J. festgesetzt worden. Wir bitten deshalb alle Bezirke sowie Vereine und Einzelfahrer diesen Tag für Chemnitz zu reservieren. Der Bezirk Chemnitz wird alles aufbieten, den Sportkameraden einen genußreichen Tag zu verschaffen. Um eine starke Beteiligung der werten Vereine zum Blumencorso zu sichern, haben wir hohe Wertpreise ausgesetzt. Da einige große Stiftpreise in Aussicht stehen, ist anzunehmen, daß der erste Preis nicht unter 60 Mk. an Wert hat. Auch zu dem am selben Tage stattfindenden Bundesbahnrennen sind hohe Wertpreise vorhanden. Das am Abend stattfindende Saalfest in der Ausstellungshalle des Sportplatzes soll ein großartiges werden und wäre zu wünschen, daß auch hierzu recht viele Reigenmannschaften sich beteiligen würden.

Es ist somit den Vereinen sowie Bahnfahrern und Reigenmannschaften die Gelegenheit geboten, wertvolle Ehrenpreise in Chemnitz zu erringen und zugleich auch Chemnitz zu zeigen, was der Sächsische Bund zu leisten vermag. Näheres sowie Ausschreibung in nächster Bundeszeitung.

„All Heil“

Willy Uhlmann, 1. Bez.-Vertr.

Bezirk Dresden.

Die für den 13. ds. Ms. in Aussicht genommene Besichtigung des Opernhauses konnte infolge des sehr zeitigen Beginns der an diesem Tage aufzuführenden Oper nicht stattfinden; dieselbe erfolgt jedoch nunmehr am Sonntag, den 20. ds. Ms. Treffpunkt mittags 1/2 2 Uhr Hotel Vier Jahreszeiten. Rechtzeitiges Erscheinen ist dringend erwünscht, da die Führung punkt 2 Uhr beginnt, und kann auf Nachzügler keine Rücksicht genommen werden. — Sonntag, den 6. März cr. Besichtigung der Brauerei; genaueres hierüber wird in der nächsten Bundeszeitung noch bekanntgegeben.

Nochmals wird an dieser Stelle auf den 2. März 1910 hingewiesen, an welchem Tage der Radf.-Verein Panther sein 5. Stiftungsfest im „Lindengarten“ feiert. Das neue Bezirks-Handbuch befindet sich in Arbeit und können evtl. Wünsche betreffs der Ausstattung Herrn Dr. Junge unterbreitet werden. Die nächste Bez.-Monatsversammlung findet Donnerstag den 24. Februar 1910 punkt 9 Uhr im Hotel 4 Jahreszeiten statt. Es muß leider sehr bedauert werden, daß in den letzten Versammlungen so wenig Interesse durch den schwachen Besuch an dem Tag gelegt wurde; denn gerade die jetzt tagenden Versammlungen vor Beginn der neuen Saison, dürfte jedem Bez.-Mitgliede von besonderem Interesse sein. Unsere Parole muß jetzt heißen: „Vollzähliges Erscheinen in den Monatsversammlungen, um unterrichtet zu sein, was im Bezirke vor sich geht.“ Die Zeitung allein tut es nicht.

„Sachsen-Heil“

Heinrich Padberg, 1. Bez.-Vertreter.
Franz Hoffmann, 1. Bez.-Schriftführer.

Einzelfahrer-Vereinigung des S. R.-B. Bezirk Dresden.

In der am 7. Februar cr. anberaumten Versammlung fand eine Änderung der Ehrenratsmitglieder statt, indem Herr Hermann Oehler als solches in seinem Amte verblieb. Herr Willy Kunath als zweites Ehrenratsmitglied und als deren Stellvertreter Herr Paul Braun gewählt wurden. Des Weiteren wurde Herr Otto Grünberg als Zeugwart gewählt.

Ferner machen wir unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß am Montag, den 21. Februar cr. abends 1/2 9 Uhr im Restaurant Johann-Meyer-Tunnel, Dresden-N. Fritz Reuterstraße 2, ein humoristischer Abend verbunden mit Bockbierfest stattfindet, wozu wir alle Einzelfahrer des Bezirks, sowie Gäste herzlich einladen. Indem wir bitten, an diesem Abend recht zahlreich zu erscheinen, sichern wir schon heute einige gemütliche Stunden zu.

„Sachsen-Heil“

Der Gesamtvorstand.

Postcheck-Konto des Bundes Nr. 5493.

Bezirk Leipzig.

Achtung!

Vergesse ja heute abend niemand den großen Kappen-Abend im „Sanssouci“.
Beginn 8 Uhr.

Bezirksversammlung jeden zweiten Freitag im Monat im „Sanssouci“. Nach einem in der letzten Bezirksversammlung einstimmig angenommenen Antrag können Damen nach Zahlung von 25 Pfg. wieder in den Besitz ihrer früheren Rechte treten. Alle Damen, welche gewillt sind, diesen Vorteil zu genießen, wollen den Betrag bis zum 1. April an unsern Kassierer Herrn Fritz Seifert, L.-Gohlis, Louisestraße 6, senden. Wir erinnern noch alle Bezirksmitglieder daran, daß wir Meistbeteiligung aller unserer Veranstaltungen mit wertvollen Preisen auszeichnen.

Schöne.

Einzelfahrer, die Freunde geselliger Zusammenkünfte und gemüthlicher Ausfahrten sind, weisen wir aus dem Stammtisch des S. R.-B. im Hotel „Goldenes Einhorn“, Grimmaischer Steinweg hin, der Montags dort tagt.

Achtung! Fahr.-Ausschuß d. Bez. Leipzig, S. R.-B.

Brief-Aufschrift: Br. Harnisch, Leutzsch, Weinbergstraße 9.
Sonntag, den 20. Febr. nachm. 3 Uhr im Volkswohl, Lohrstr. 7
Fahr.-Ausschuß-Sitzung. — Gäste willkommen.
All Heil! Fahr.-Ausschuß d. Bez. Leipzig S. R.-B.
Harnisch, Dreßler, Günther.

Bezirk Markneukirchen.

Wie bereits in B.-Ztg. No. 8 bekannt gegeben, findet unsere Bezirksversammlung morgen Sonntag, den 20. Febr., nachm. 4 Uhr in Bergers Restaurant in Schöneck i. V. statt. Abfahrt ab Adorf 2.28 und ab Markneukirchen-Stadt 2.20. Die werden Mitglieder werden hiermit nochmals höflichst gebeten, sich recht rege an der Versammlung zu beteiligen, da sehr wichtige Besprechungen vorliegen. Die Herren Ortsvertreter bitte ich zu reger Mitarbeit aufzufordern. Die Werbetätigkeit der Mitglieder wird in diesem Jahre ganz besonders ausgezeichnet (siehe Werbe-Tafel in der B.-Ztg. No. 8) und ist es Pflicht eines jeden Mitgliedes recht tätig in dieser Sache mit zu sein und recht viele neue Mitglieder dem S. R.-B. zuzuführen. Anmeldekarten beim Bezirksvertreter zu haben. Gre zkarten: Um eine Eingabe resp. Beschwerde bei der k. k. österr. Zollbehörde betreffs der Ausfertigung des Vermerkscheins zu machen, wird jedes Mitglied gebeten, welches Schwierigkeiten in der Ausstellung und Ablieferung des Vermerkscheins im letzten Jahre hatte, die Vorfälle schriftlich an den Bezirksvertreter einzureichen, damit an Hand dieser Belege weitere Schritte getan werden können, um im Interesse eines jeden Mitgliedes diesen Unständen abzuwehren.

„Sachsen Heil“ P. Lindner, Bez.-Vertr.

Bezirk Mügeln-Oschatz.

Die Bez.-Vers. beschäftigte sich am 13. Febr. mit einer reichhaltigen Tagesordnung. Den Hauptpunkt bildete die Osterwanderfahrt. Dieselbe soll nach Genehmigung des Gesuches an den Bundesvorstand am 1. Osterfeiertage bis nach dem Bezirk Mügeln-Oschatz führen und Oschatz als Ziel haben. Hier wird Empfang der Wanderfahrer stattfinden, dann gegen 3 Uhr nachm. ein Abstecher nach Wernsdorf unter Begleitung der Bezirkskameraden und Führung d. selbst, abends gegen 6 Uhr Abfahrt zurück nach Oschatz und von 8 Uhr ab Kommerz im Hotel „Sächs. Hof“ bis 12 Uhr. Allen den Herren Wanderfahrern schon im voraus ein kräftiges All Heil! —

Ferner wurde beschlossen, am 24. Juli in Wernsdorf ein Bezirksfest abzuhalten. Zu demselben werden alle uns treugesinnten Vereine und Bundeskameraden hierzu herzlichst eingeladen und bitten wir, den Tag dazu freizhalten zu wollen. Alles Nähere darüber wird in der Bundeszeitung und durch Karten rechtzeitig noch bekannt gegeben. Die nächste Bez.-Vers. wird am 6. März nachm. 3 Uhr in Pommlitz beim Kamerad Eichler abgehalten.

Die werten Bezirkskameraden sowie liebe Gäste sind hiermit eingeladen.

All Heil! Kötz, 1. Bez.-Vertr.
Fischer, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirk Plauen.

Sitzung vom 30. Januar 1910 in Ranspach Zentralhalle. Besuch ausnehmend gut, allein ca. 25 Kameraden aus Plauen. 1. Die Abrechnung vom Christbaumvergnügen ergab trotz seines feinen Charakters einen Überschuss zu Gunsten unsern Kasse. Der Vorsitzende macht auf das Bundesfest in Reichenbach aufmerksam und spricht die Erwartung aus, daß der Bezirk Plauen volzzählig durch alle Vereine bei den Einzelnen Wettbewerben zum Bundesfest bei unserem befreundeten Schwesterbezirk Reichenbach vertreten ist. Hierauf wird das Jahresprogramm festgesetzt wie folgt: 3. April Langsamfahren, 8. Mai Frühjahrsrennen, 12. Juni Bezirksfest in Ranspach, 9. bis 12. Juli Bundesfest, 24. Juli Alte Herrenfahrt, 14. August Bahnrennen, 18. September Herbstrennen, 9. Oktober Herbstball und Preisverteilung.

R. Krauß, Bez.-Vertr.

Achtung Kameraden! Die nächste Sitzung wird am 27. Febr. a. c. nachm. 3 Uhr in Pausa in der Bürgerhalle abgehalten. Zu dieser Versammlung werden alle freien Radler Pausas geladen, um den im Vorjahre erlittenen Verlust wieder vom Orte selbst wettzumachen suchen. Ich bitte daher alle Kameraden von Plauen, Oelsnitz, Pausa, Chrieschwitz, Ranspach und Mühltröf diese Sitzung ohne Ausnahme zu besuchen. Parole am 27. Febr. „Pausa“.

All Heil! Robert Krauß.

Bezirk Pleißenthal.

Achtung! Laut Beschluß der am Sonntag den 6. Februar in Fraureuth stattgefundenen Bezirksversammlung findet am Osterfeiertag — bei günstigem Wetter — eine Bezirksosterwanderfahrt über Ebersbrunn-Reichenbach-Greiz-Aubachthal-Werdau statt. In Aubachthal längerer Halt —

Die Kameraden sammeln im Restaurant zur Post Steinpleis.
Abfahrt früh punkt 8 Uhr. — Alle Kameraden antreten!

„Heil“ Aug. Ludwig, 1. Fahrw.

Bericht über die am 6. Febr. cr. in Fraureuth abgehaltene Bez.-Versammlung.

Kam. Schön eröffnete punkt 4 Uhr die Bez.-Versammlung und gibt bekannt, daß R.-V. Pleiß Lichtentanne das Bez.-Stiftungsfest übernimmt, und daß dasselbe am 12. Juni cr. stattfindet. Dem Vereine werden außer den Druckkosten noch 25 Mark zur Beschaffung von Preisen bewilligt. Am 1. Osterfeiertag findet eine Bez.-Osterwanderfahrt über Ebersbrunn-Reichenbach-Aubachthal-Werdau statt. Einige Preise und Diplome werden verteilt. In den Renn-Ausschuß werden die Kam. Klaus, Hörath und Roth gewählt.

A. d. Schön, Carl Trumpold

Hiermit lade ich freundl. zu der am Sonntag, den 6. März cr. nachm. punkt 4 Uhr in Schotts Gasthof Lichtentanne stattfindenden Bez.-Versammlung ein.

„Heil“ A. d. Schön.

Bezirk Rochlitz.

Sonntag den 27. Februar findet Bezirks-Vers. beim Bundeswirt Waldschlängel, Schützenhaus Rochlitz nachmittags 3 Uhr statt. Sehr wichtige Tagesordnung. Hierzu sowie zum Wintervergnügen des Radfahr. „Viktoria“, welches ebenfalls dort abgehalten wird, werden die Herren Bezirkskameraden höflichst eingeladen.

Zahlreiches Erscheinen erwartend

All Heil! Arthur Tust, 1. Bez.-Vertr.

Bezirk Sächsische Schweiz.

Die am 30. Jan. 1910 in Erpgericht Bertelsdorf stattgefundene Versammlung wurde vom 1. Bez.-Vertr. geleitet. Es wurde ein Schreiben vom Bezirk Bautzen bekannt gegeben. An Preiswanderfahrten 1909 errang sich Herr M. Hartmann, Neustadt und Herr M. Helbig, Amtshainersdorf den 2. Preis. Der Bezirk hegt den Wunsch in diesem Jahre eine Tour der Preiswanderfahrten als Ziel in unseren Bezirk zu legen. Den 6. März findet im Hotel zum Hirsch Neustadt, nachm. 8 Uhr Versammlung statt. Um zahlreiche Beteiligung bittet mit sportlichem Gruß

„All Heil“ Max Hartmann, 1. Bez.-Vertr.
Paul Lehmann, 1. Bez.-Vertr.

Bezirk Zittau.

Die Versammlung wurde gegen 9 Uhr vom 1. Vorsitzenden, Herrn Simon, eröffnet und geleitet. Unter den Eingängen befanden sich außer einer Karte von Herrn Schönbach aus Scheibenhau, diverse Einladungen zu Vereinsvergnügen und ersucht Herr Simon, denselben zahlreich Folge zu leisten. Da Anträge nicht vorlagen resp. eingebracht wurden, wird zu Punkt 3 „Verschiedenes“ übergegangen. Herr Simon dankt nochmals allen denen, welche dem Bezirk anlässlich des Stiftungsfestes tatkräftig unterstützt haben, insbesondere dem Vergnügungsvorstand Herrn Weiß. Zur Verteilung gelangt 1 Preismedaille f. Wanderfahrten an Herrn E. Geißler, Herwiesdorf, 1 Diplom für Werbetätigkeit an Herrn Buchmayer. Herr Schönbach ersucht die Vorstandschaft, wegen Ausbesserung der Rennbahn etc. ehestens an die Stadtverwaltung heranzutreten, was geschehen wird. Obwohl die Versammlung gegen 1/2 11 Uhr beendet war, blieb man noch bis in die Morgenstunden beisammen.

Mit sportl. Gruß „All Heil“ M. Birke, 1. Bez.-Schriftf.

Wie beschlossen, veranstaltete unser Bezirk am 13. März cr. in den „Kronen-Älen“ Zittau ein öffentl. Saalfest mit Konkurrenzfahren nur unter den bund-angeh. Vereinen des Bez. Zittau. Es sind ausgeschrieben: a) Kunstreiten, b) Schulsiegen und c) Duettfahren, und winken wertvolle Ehrenpreise den Siegern. Es ist uns gelungen, für diesen Abend den Meisterschaftskunstreiter Müller, Leipzig, zu gewinnen und vielleicht eine auswärtige, gute Mannschaft.

Die Ausschreibungen sind bereits erfolgt und erteilt Unterzeichneter näheres.

Geehrte Bundesmitglieder wollen sich gef. diesen Tag reservieren, um dem interessanten Wettkampf beizuwohnen. Die betr. Reigenmannschaften, resp. Vereine werden hierdurch nochmals um gefällige Unterstützung gebeten.

Mit sportl. Gruß Paul Herold, 1. Bez.-Fahrwart.

Donnerstag, den 3. März cr. abends 8 Uhr veranstaltet unsere neugeschaffene Einzelfahrer-Vereinigung in den „Sonnensälen“ ihr Gründungsfest.

Zu denselben laden wir hierdurch die geehrten Mitglieder mit Angehörigen, werte Bundesmitglieder sowie Sportsfreunde herzlichst ein, mit dem Versprechen, daß alle einige genußreiche Stunden mit uns verleben werden.

Nächste Versammlung, Dienstag, den 22. ds. Monats im Hotel „Goldene Sonne“. Aller Erscheinen dringend notwendig.

„Sachsen Heil“ Rud. Hartmann, Schriftf.

Bundeskameraden werbt neue Mitglieder!
Bundeskameraden besucht fleißig die Bezirksversammlungen!
Bundeskameraden beachtet die Annoncen in der Bundeszeitung!

Bezirk Zwenkau.

Die am 30. Januar in Bösdorf abgehaltene Bezirksversammlung war einigermaßen gut besucht. Zunächst verteilt der erste Bezirksvertreter die Preise für meist besuchte Vers. und Veranstaltungen, dann gibt der Fahrwart das Jahresprogramm bekannt, was bei der Versammlung Annahme findet, jedoch wird der Wunsch ausgesprochen, die Fahrwarte möchten den am 20. Januar in Leipzig stattfindenden Fahrwartstag besuchen.

Die nächste Bezirksversammlung findet am 13. März in Zwenkau Hotel zum Kronprinz statt. Mit sportl. Gruß

„All Heil“

Alfred Lindner, 1. Bez.-Vertret.
Gust. Rattke, 1. Bez.-Schriftf.

Anm. d. Red. Leider mußte eine Streichung des einen Punktes Ihres Berichtes erfolgen, da die fragliche Sache interner Natur ist und nicht zur Veröffentlichung gebracht werden kann, da zu Reibereien die Bundeszeitung nicht benutzt werden darf. Sonst sehr gern zu Ihren Diensten.

Die Redaktion.

Bezirk Zwickau.

Die Versammlung am 13. Februar 1910 im „Schwanenschloß“, hatte zahlreichen Besuch zu verzeichnen.

Als Ortsvertreter für Niederplanitz wird Herr Oettel gewählt die Wahl der Ortsvertreter für Oberplanitz soll durch eine vorzunehmende Versammlung im betreffenden Ort, durch den bisherigen Ortsvertreter erledigt werden. Bericht hierüber in der nächsten Versammlung. Über Meistbeteiligung an Versammlungen und Ausfahrten wird der zweite Fahrwart ebenfalls in der nächsten Versammlung berichten.

Die Vereine, welche gesonnen sind, das Bezirks-Stiftungsfest zu übernehmen, werden gebeten, dieses an den ersten Bezirksvertreter zu melden.

Auf ergangene Anregung des Bez.-Vert. vom Bez. Pleißental, Herrn A. Schön, Werdau, werden alle Bezirks-Mitglieder, über 40 Jahre, gebeten, ihre w. Adresse an Herrn W. Dörschel, Pölbitz, abzugeben.

Den Sportskameraden Herren Meißner und Ernst Meier, Oberplanitz, werden, ersterem ein Becher, letzterem ein Diplom, für Berg-Meisterschaftsfahren im Jahre 1909, welche vom Bund gestiftet, unter Glückwünschen durch den 1. Bez.-Vert. überreicht.

Den Bezirks-Mitgliedern wird bekannt gegeben, daß die Fahrt Rund um Zwickau

am 24. April dieses Jahres stattfindet.

Die nächste Bezirks-Versammlung findet am 6. März, d. J. im Restaurant „Braustübel“ am Kaiser Wilhelmsplatz, Zwickau, statt. Beginn 7 Uhr abends. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Schluß der Versammlung $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Mit „All Heil“

Otto Klüger, 1. Bez.-Vert.
M. Dittrich, 2. Bez.-Schriftf.

Bekanntmachungen der Vereine.

Redaktionsschluß: Sonnabend, den 26. Februar 1909. Erscheinungstag: Sonnabend, den 5. März 1909.

In letzter Zeit ist es wieder sehr häufig vorgekommen, daß die Berichte erst Montags selbst Dienstags noch eingehen, dieselben werden unter keinen Umständen mehr berücksichtigt, wovon wir die Herren Schriftführer bitten Kenntnis zu nehmen. — Bei Eilbriefen wolle man ausdrücklich vermerken: „Zwischen 10 Uhr abends und 7 Uhr früh nicht zu bestellen.“ Mehrfach ist es jetzt vorgekommen, daß die Berichte Mitternacht oder ganz frühzeitig eintreffen und dadurch die Nachtruhe gestört wird.

Die Redaktion.

Bezirk Auerbach.

R.-V. „Frohe Fahrt“, Langenfeld, bundesangehöriger Verein, hielt am 12. 2. seine Jahreshauptversammlung im Restaurant zur Quetsche. Nachdem einige Aufnahmen erledigt, wurde der Jahresbericht verlesen, welcher erkennen ließ, daß der Verein vorwärts schreitet. Ebenso ergab der Kassenbericht einen Kassenbestand von 179.51 Mk. Unter Punkt Neuwahl wurden gewählt: R. Seidel als 1. Vors., H. Wolf, 2. Vors., R. Seifert, 1. Schriftf., N. Staunz, 2. Schriftf., M. Lange, 1. Kass., W. Geßner, 2. Kass., A. Baumann, 1. Fahrw., O. Müller, 2. Fahrw., F. Hainicher und P. Baumann Vergoügungs-Vorstand, O. Müller, Bannerträger. Bundesfest 1910 betr. wird zur Beteiligung ein Beitrag aus der Kasse bewilligt. Anschließend entwickelt sich eine erregte Debatte in Bezirksangelegenheiten und wird der Vorsitzende beauftragt, ein Schreiben an den Bundesvorstand gelangen zu lassen.

R. Seidel, Vors.

Bezirk Borna.

R.-V. „Frohburg“ gegr. 1893. Vereinslokal Roter Hirsch. Briefadresse: Albert Wobst, Frohburg. Der Vor Vorstand des Vereins setzt sich im neuen Jahre wie folgt zusammen: Albert Wobst Vors. Max Kupfer, stellvertr. Vors. und 1. Fahrw., Richard Kröber, Schriftf. und 2. Fahrw., Paul Wendler, Kass., Robert Kupfer, Georg Müttlich, Hermann Flügel, Emil Gräfe, Friedrich Gübler Beisitzer. Größere Vereinsfestlichkeiten sind vorgesehen. 1. am 30. März (Gründungstag) Theater, radspportliche Aufführungen und Ball und 2. am 11. September ein größeres Herbstfest. Die Mitglieder werden gebeten, die Versammlungen besser zu besuchen.

„All Heil“

Albert Wobst,

Bezirk Chemnitz.

Ortsverein Chemnitz des S. R.-B. In letzter Monatsversammlung am 8. Februar war von Herrn Kühnel die Austrittserklärung eingegangen. Der in der Vorstandssitzung aufgestellte Haushaltplan wurde einstimmig genehmigt. Gleichzeitig werden alle Mitglieder gebeten, in der nächsten Monatsversammlung recht zahlreich zu erscheinen, da sehr wichtige Tagesordnung vorliegt.

All Heil

I. Damm, 1. Vors.
W. Stieler, 1. Schriftf.

Anm. d. Red.: Es erfolgte Streichung der Bekanntmachung über den Familienabend, da es keinen Wert hat, über bereits stattgefundene Veranstaltungen die dazu gefaßten Beschlüsse noch zu veröffentlichen.

Bezirk Dresden.

R.-V. „Frohe Radler“, Dresden-A. Bundesverein des S. R.-B. 1. Vorsitzender Arno Bellmann, Lindenastr. 33 p. Telefon 9342. Vereinslokal: Restaurant „Dianabad“ Bürgerwiese 22. Versammlung jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, abends 9 Uhr. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen. Einladung. Der Verein erlaubt sich nochmals, die geehrten Sportskameraden sowie die werten Vereine zu seinem Sonntag, den 27. Februar 1910 von nachm. 5 Uhr an im Etablissement „Eldorado“, Steinstraße 15 stattfindenden Tanzabend ergebenst einzuladen. Eintritt frei.

„Sachsen Heil“

Paul Weber, 2. Vors.

Emil Mehnert, 1. Schriftf.

R.-V. „Panther“, Dresden-N. Bundesverein. Nur Herrenabteilung. Der Verein besitzt Banner und Saalmaschinen. Vereinsfarben: blau, weiß, rot. Vereinslokal „Neustädter Löwenbräu“, Königsbrückerstr. 17. Versammlungen jeden Mittwoch 9 Uhr abends, Reigenübungslokal: „Lindengarten“, Königsbrückerstraße 121, jeden Sonntag von $\frac{1}{2}$ 10 Uhr vormittags, Freunde und Gönner des Vereins, welche Lust am Saalsport haben, herzlich willkommen. In den Verein wurden die Herren Rudolf Turra und Alfred Mäser aufgenommen. — Jahresprogramm für 1910. 24. April, Eröffnungsfahren über 10 km; 8. Mai, Hauptfahren über 20 km; 5. Juni, Bundes-Bahn-Meisterschaft in Chemnitz; 19. Juni, Vereins-Sommerfest im Lindengarten; 26. Juni, Bundesfahrt Rund durch Sachsen und alte Herrenfahrt Leipzig—Dresden; 2. Juli, Vaterländische Festspiele; 9.—11. Juli, Bundesfest in Reichenbach; 17. Juli, Vereinsvorgabefahren 25 km! 24. Juli, Vereins-Picknickpartie; 14. August, Bundesfahrt Zittau—Leipzig; 21. August, Vereins-Meisterschaft 50 km; 11. September, Rund durchs Vogtland; 25. September, Vereinsfahrt um das goldene Band 100 km; 2. Oktober, Vereins-Jahreshauptversammlung; außerdem findet noch eine Schnitzeljagd und Luftballonverfolgung statt; 2. Dezember, Familienabend. Der Verein schließt sich den Ausfahrten und Rennen des Bezirks und Bundes an. Einladung. Der Verein gibt sich die Ehre, alle werten Bundeskameraden und die geehrten Vereine zu seinem am Mittwoch den 2. März 1910 im Etablissement „Lindengarten“, Königsbrückerstraße, stattfindenden 5. Stiftungsfest, bestehend theatralischen und humoristischen Aufführungen, Konzert und Ball, nebst werten Angehörigen herzlichst einzuladen. Anfang 8 Uhr, Ende 3 Uhr. Einlaßkarten sind durch Mitglieder sowie im Festlokal zu haben. In der Hoffnung, die geehrten Bundeskameraden recht zahlreich begrüßen zu können, zeichnet mit sportlichem „All Heil“

Emil Zobel, Vors.

Paul Müller, 2. Schriftf.

R.-V. „Schwalbe 1907“, Dresden-N. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Vereinslokal: Schurigs-Restaurant, Eliasplatz 3. Jeden

1. und 3. Donnerstag im Monat Versammlung, die übrigen Donnerstage geselliges Beisammensein. Gäste willkommen. Donnerstag, den 3. März wichtige Tagesordnung, wie Bekanntgabe des Jahresprogrammes über Ausfahrten, Rennen, Aufnahme neuer Mitglieder usw. Erscheinen ist Pflicht aller Mitglieder. Zur Pflege der sportlichen Kameradschaft wird die Schwalbe auch in dieser Saison an den Bezirks- und Bundesfahrten sowie Rennen und Fernfahrten teilnehmen.

Achtung! Allen Sports- und Bundeskameraden zur gef. Kenntnis, daß wir vom 1. Februar 1910 ab, unser Vereinslokal nach Schürigs Restaurant, Dresden-A., Eliasplatz 3, Ecke Sachsen-Allee verlegt haben.
„All Heil“
R.-V. Schwalbe
Puschner, Vors.
Lebelt, Schriftf.

R.-V. „Wanderlust“ Rascheub. Gegr. 1899. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Vereinslokal: Hotel zu den Linden. Tel. 995. Versammlung jeden 1. Mittwoch im Monat, jeden 3. Mittwoch Zusammenkunft. Am 10. Febr. d. J. hielt der Verein eine außerordentliche Generalversammlung ab, zu welcher die Bundeskameraden des S. R.-B. Bez. Dresden, Herr H. Padberg, I. Bez.-Vertreter, Herr M. Säurig, II. Bez.-Vertreter und Bundesbeisitzer Herr E. Zobel sowie Herr M. Lorenz, Bez.-Kassierer geladen waren, da sehr wichtige Punkte vorlagen und dankt der Verein an dieser Stelle genannten Herren nochmals für gütiges Erscheinen und Mitarbeit. I. Ausschluß des 1. Vorsitzenden Herrn M. Mainz, des 2. Fahrwarts Herrn Kurt Lohse und des Mitgliedes Herrn O. Koch. II. Neuwahl des 1. Vorsitzenden und der 2. Fahrwarte. Gewählt wurden: Willy Barthel, 1. Vorsitzender, Emil Tietz, 1. Fahrwart und Johann Hänel, 2. Fahrwart. — Der Verein hält Sonntag, den 27. Februar sein diesjähriges Faschingsvergnügen im Etablissement „Grundschanke, Oberlöbnitz, ab. Eintritt frei. Anfang 5 Uhr. Da nun wieder Ordnung in unserm Vereine geschaffen worden ist, hoffen wir auf gütige Unterstützung der Vereine und Einzelfahrer des Bez. Dresden.
Mit „Sachsen Heil“ Willy Barthel, I. Vors.
Fritz Rotzsch, I. Schriftf.

Bezirk Leipzig.

R.-V. „Bundesstern“ Großstädteln. Briefadresse Ernst Stichel, Großstädteln No. 21.

In der am 30. 1. cr. abgehaltenen Generalversammlung wurde der Gesamtvorstand einstimmig wiedergewählt, es ist dies ein schönes Zeichen, daß sämtliche Herren ihrer Ämter zur Zufriedenheit der Mitglieder verwaltet und sich deren größtes Vertrauen gesichert haben. Obwohl der alte Gesamtvorstand geblieben ist, wird das diesjährige Vereinsjahr erhebliche Änderungen im Sportlichen und Geschäftlichen zeigen. Der Verein zieht sich ganz von der Öffentlichkeit zurück, nimmt an keinem sportl. Wettbewerbe, Korso- und Reigenfahrten, gleichviel ob Bund, Bezirk oder Verein mehr teil, sondern wird sich nur noch der Geselligkeit im Verein widmen und eine große Anzahl Abendausfahrten, Sonntagstouren und Familienabende veranstalten. Einstimmig beschlossen wurde: 1. dem S. R.-B. nur noch als bundesangehöriger Verein anzugehören, 2. die Monatssteuern für aktive Mitglieder von 50 Pfg. auf 30 Pfg. zu reduzieren und für Zuspätkommen und Versäumen der Versammlungen entsprechende Strafen einzuführen, 3. für Meistbeteiligung 3 ansehnliche Preise auszugeben, 4. einen vom Verein gestifteten Wanderpreis im Werte von 50 Mk. anlässlich der 100 km-Meisterschaft im Verein ausfahren zu lassen, welcher 3 mal errungen werden muß, um Eigentum des Siegers zu werden, 5. ein 50 km-Erstfahren resp. Eröffnungsfahren, ein 75 km-Rennen und das alljährliche 100 km-Meisterschaftsfahren auszuschreiben, auch ist ein Bahnrennen (Sportplatz Leipzig) vorgesehen. Einigen schwerwiegenden Bundes- und Bezirksangelegenheiten wurden durch den anwesenden Bez.-Vertr. Herrn Max Sander auf gütigen Wege beigelegt resp. fanden ihre Aufklärung. Als Ortsvertreter wurden gewählt für Großstädteln E. Stichel, für Gaschwitz R. Hensel. Die nächste Versammlung Sonnabend, den 19. Febr. Der zweite Familienabend findet am Sonntag, den 20. Febr. in Großdeuben beim Mitglied Bruno Krempler „Gute Quelle“ im Saal statt, wozu alle Mitglieder nebst Angehörigen nochmals eingeladen werden.

All Heil

E. Stichel, I. Vors.
Osk. Herschel, I. Schriftf.

R.-V. „Concordia 1902“. Bundesverein. Klubheim Schloßkeller. Dasselbst jeden Sonnabend Sitzung, zu welcher Gäste immer gern begrüßt werden. Unsere am 22. Januar stattgefundene Christbescherung nebst Preisverteilung gestaltete sich großartig, so daß die uns beehrenden Gäste vollauf befriedigt in früher Morgenstunde den Heimweg antraten und danken wir nochmals für die reichliche Unterstützung. Der Verein konnte für ca. 300 Mk. Ehrenpreise zur Verteilung bringen. Sonnabend, den 26. ds. Ms. abends 9 Uhr findet im Klubheim, Zimmer 2 und 3 für die Mitglieder ein humoristischer Herrenabend statt. Kameraden, erscheint alle, bringt Humor und Witze mit. Ein großes Faß Freibier wird aufgelegt, außerdem großes Rollmops- und Bratheringessen. Die diesjährige Anfahrt veranstalten wir Sonntag, den 20. März nach Zeschwitz, Abfahrt nachm. 2 Uhr vom Schloßkeller. Für den 1. Osterfeiertag haben wir einen Ausflug zu Fuß festgelegt. Treffpunkt früh 9 Uhr an der Spießbrücke. Ferner geben wir bekannt, daß vom 15. März an die Versammlungen wieder Dienstags stattfinden. Am 13. März letzte Sonnabend- und Monatsversammlung.

Achtung!

Voranzeige.

Achtung!

Am Sonnabend den 7. Mai cr. findet in den Sälen unseres Vereinsheims das 8. Stiftungsfest statt. Mit der üblichen Weise unsere bisherigen größeren Vergnügen abzuhalten, haben wir gebrochen und werden diesmal in vollständiger neuer Aufmachung unsere Gäste heranzuziehen und zu fesseln wissen. Das Programm, welches in Kürze erscheint, gibt über alles Nähere Aufschluß und bitten wir unsere verehrten Brudervereine, Freunde und Gönner, sowie alle Bundeskameraden den 7. Mai für die Concordia freizuhalten.
„All Heil“
R.-V. Concordia
Der Festausschuß.

Einzelfahrer-Vereinigung d. S. R.-B., Bezirk Leipzig. Goldenes Einhorn, Leipzig, Grimmaischer Steinweg. Briefadresse: Ernst Spange, Leutzsch, Waisenhausstraße 9. Dem Zwecke des geselligen Beisammenseins dienen folgende Veranstaltungen: Jeden Montag Abend 9 Uhr Stammtisch im Vereinslokal; jeden 1. Montag im Monat geschäftlicher Teil; jeden 3. Montag Vortragsabend. Von Mitte März bis Mitte Oktober finden Mittwochs Abend und Sonntags Ausfahrten statt, wozu allmonatlich ein Tourenplan ausgegeben wird. Gäste sind jederzeit gern willkommen.

Walter Reinecke, Schriftf.

R.-V. „Falke 1895“. Vereinslokal: Stadt Kulmbach, Jakobstr. 1. Briefadresse: A. Dreßler, L.-Lindenau, Leutzscherstr. 31. Versammlung jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat. Die nächste Versammlung findet am 9. März 1910 statt. Gäste stets gern gesehen. Hierdurch danken wir den verehrten Vereinen sowie Bundesmitgliedern und Gästen für den zahlreichen Besuch, welcher uns anlässlich unseres Weihnachts- und Humorabend zu teil geworden ist. In der vergangenen Sitzung konnte der Verein Herrn Alfred Geßner und den 1. Bezirksfahrwart des Bezirks Leipzig des S. R.-B., Herr Bruno Harnisch als Mitglieder aufnehmen. Nächste Zusammenkunft findet am 23. Februar 1910 um 7 Uhr im Vereinslokal statt.

„All Heil“

Hermann Wagner, Schriftf.

R.-V. „Habicht“, Leipzig o. V., Bundesverein. Sitz: Rest. „Sieben Männer Haus“, Bayersche Str. 1. Versammlung jeden Dienstag im Habichtszimmer. Sämtliche Schriftstücke etc. sind an den 1. Vorsitzenden Alfred Neubert, Leipzig, König Johann Str. 10 zu richten. Gäste und Freunde des Vereins jederzeit herzlich willkommen. Der am Sonnabend, den 12. Februar 1910 bei Kamerad Eichhorn, Rest. „Akademische Bierhallen“ abgehaltene Lumpenabend nahm vorzüglichen Verlauf und hielt alle Teilnehmer bis in die späten Morgenstunden zusammen. Durch abwechselnden Gesang, Vorträge und andere Überraschungen wurde der Abend verschönert und sagen wir an dieser Stelle allen mitwirkenden Herren nochmals unseren verbindlichsten Dank. Zeigte doch diese Zusammenkunft wieder einmal recht deutlich, welche Einigkeit zwischen den Mitgliedern herrscht. Die sechs originellsten Lumpen wurden prämiert. In der letzten Versammlung wurde Herr Gastwirt Schäfer als Mitglied aufgenommen.
All Heil
Richard Landgraf, Schriftf.

Die BUNDES-CIGARRE des S. R.-B.

ist zu haben:

in Leipzig:

Otto Beyer, Windmühlenstr. 13
Carl Dinter, Bayerschestr.
Ecke Kronprinzstr.
Otto Haubenreisser, Dufourstr.
H. F. Heldberg, Poststraße 13.
Bernhard Horst, Katharinenstr. 19
und Schützen- und Querstr.-Ecke.
F. W. Klemm, Nordstr.
Otto Müller, Johannisplatz 18
Richard Oertel, Plagwitzerstr. 23
Oscar Püschel, Südstr. 9

Paul Rehork, Elisenstr. 17
Carl Schmidt, Gellertstr. 2
Otto Weißwange, Bayerschestr. 6
Th. Bernsdorf, Sell., Torgauerstr. 20
Carl Büker, Eutr., Dehtzcherstr. 154
Carl Dinter, Co., Bornaischestr. 41
Rich. Eidam, Reudn., Dresdnersr. 73
Max Franz, Gohlis, Lindenthalerstr. 9
Albert Schneider, Plagwitz,
Zschocherschestr. 57
Paul Winzer, Altenburg
Max Löttsch, Annaberg

F. L. Wolff, Bärenstein
in Dresden:
Hugo Fritzsche, Wachsbleichstr.
Bernhard Moldau, Flemmingstr. 2
Franz Rumrich, Ammonstr. 26
August Sack, Döbeln
Emil Münnich, Ebersbach
Albert Fritsch, Gera,
Göbenstraße 13
Carl Barth, Penig.
Joh. Sickert, Stollberg
Herm. Gitte, Wurzen.

R.-V. Möckern 1891. Bundesverein des S. R.-B. Klublokal: Gold. Anker Leipzig-Möckern. Nächste Versammlung, Mittwoch den 16. März. Erscheinen aller Kameraden erwünscht! Gäste jederzeit willkommen. Berichtigung. In Nr. 8 der Sächs. R. u. M. Ztg. muß es heißen:

Unserm lieben 1. Vorsitzenden
Herrn **Emil Wellmann**
zum Geburtstag ein kräftiges „All Heil“

ferner: sowie

Unserm lieben
Herrn **Louis Waitzmann**
(früherer 1. Vorsitzender)
zum 70. Geburtstage ein kräftiges „All Heil“.

All Heil R. Meister, 1. Schriftf.

Anm. d. Red.: Wie die Verwechslung entstanden ist, können wir nicht beurteilen, jedenfalls ist der Druckerei von dritter Seite aus noch in letzter Minute ein entsprechendes Manuskript zugegangen.

R.-Kl. „Neustadt-Leipzig 1887“ e. V. Klublokal: Bürgerliches Brauhaus, Tauchaerstr. Briefadresse, A. Bier, Leipzig-N., Eisenbahnstr. 57.

Achtung! Allen Bundeskameraden und Kameradinnen bringen wir zur Kenntnis, daß wir am 10. April eine offizielle Anfahrt nach dem Etablissement Monarchenhügel bei Liebertwolkwitz festgelegt haben. Zu dieser Veranstaltung ist ein vorzüglich ausgearbeitetes Programm vorgesehen, sodaß sich jeder bei Kamerad Otto Lieder, L.-Volkmarndorf, Mariannenschlöbchen alle Vorstandsmitglieder vereinigen wird. Gäste stets herzlich willkommen!

Trotzdem richten wir an alle Bundesmitglieder die höfliche Bitte durch zahlreiches Erscheinen mit Angehörigen, Freunden und Bekannten uns zu einem recht guten Gelingen zu verhelfen. Rundschreiben und Programme werden in Kürze versandt.

Alle Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß am 5. April Frühjahrsversammlung abgehalten wird. Alle Vorstandsmitglieder werden nur hierdurch aufmerksam gemacht, daß am 22. Februar Vorstandssitzung ist, welche bei Kamerad Otto Lieder, L.-Volkmarndorf, Mariannenschlöbchen alle Vorstandsmitglieder vereinigen wird. Gäste stets herzlich willkommen!

All Heil K. Seiler, 1. Schriftf.

R.-V. Teutonia 1899. Klublokal: Gutenbergkeller im Deutschen Buchhändlerhause Leipzig, Hospitalstr.

Achtung Mitglieder! Am 16. März cr. abends 9 Uhr findet unsere Generalversammlung statt, und werden, da die Tagesordnung sehr wichtig, sämtliche Mitglieder darauf aufmerksam gemacht, daß allseitiges und pünktliches Erscheinen Bedingung ist. Nichterscheinen wird mit der üblichen Strafe belegt. Karl Zehe, 1. Schriftf.

Bezirk Leisnig.

R.-V. „Adelheid“ Schönerstadt. Bundesangeh. Verein des S. R.-B. Hiermit erlauben wir uns, die geehrten Sports- und Bundeskameraden zu unserm Sonntag den 6. März cr. stattfindenden Ball ergebenst einzuladen. Ferner machen wir die werten Vereine auf unsere Sonntag den 8. Mai festgesetzte Bannerweihe aufmerksam und bitten nochmals um gütige Reservierung dieses Tages.

Sachsen Heil Br. Stephan, 1. Vors.
Paul Hiltmann, 1. Schriftf.

R.-V. „Adler“ Leisnig. Vereinslokal: „Gute Quelle“. Am 4. Jan. fand die Hauptversammlung statt und setzt sich nach stattgefundener Wahl der Gesamtvorstand aus folgenden Herren zusammen: Carl Weißhaar, 1. Vors., Max Schimpf, 2. Vors., Otto Tittmann, Schriftf., Oswald Kunze, 1. Fahrw., Paul Appelt, 2. Fahrw., Albert Hundt, Kassierer. Als Kassenprüfer wurden die Herren Merkel, Weise und Gohse gewählt. In der am 3. Febr. cr. abgehaltenen Versammlung wurde beschlossen, am 24. April cr. ein Frühjahrsvergnügen im Hotel Schützenhaus abzuhalten. Indem wir dieses hierdurch zur Kenntnis bringen, bitten wir die geehrten Sport- und Bundeskameraden diesen Tag für uns zu reservieren und zahlreich zu erscheinen.

All Heil Otto Tittmann, Schriftf.

R.-V. „Germania“, Brösen. Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal: Gasthof Brösen. Versammlungen finden jeden ersten Sonnabend im Monat abends 7/9 Uhr statt. Schriftstücke sind zu richten an den 1. Vorsitz. Herrn Bruno Helm, Tautendorf b. Leisnig. Das Sommerfest findet voraussichtlich am 29. Mai cr. statt, wovon wir werte Vereine in Kenntnis setzen und um Reservierung dieses Tages bitten. Das Programm wird später noch bekannt gegeben.

All Heil Bruno Helm, 1. Vors.
Emil Otto, 1. Schriftf.

Bezirk Pleißenthal.

R.-V. „FLOTTE“ Ebersbrunn gibt hiermit zur Kenntnis aller Bezirkskameraden, daß das für den 12. Juni cr. ursprünglich geplante 10. Stiftungsfest des Vereines in Rücksichtnahme auf das am gleichen Tage in Lichtentanne stattfindende Bezirksfest nunmehr auf Sonntag der 26. Juni 1910 verschoben worden ist und sollte uns ein allseits reger Besuch seitens der Bezirkskameraden und Teilnahme an dem geplanten Preis-Korso und Reigenfahren höchst angenehm sein.

All Heil Ernst Hilpmann, Vors.

B.-Kl. „Pfeil“ Lichtentanne hielt am 6. Januar cr. seine Hauptversammlung ab. Die bisherigen Gesamtvorstände wurden wiedergewählt und zwar: Ed. Heimbold, 1. Vors., Curt Schumann, Kassierer, Max Franke, Schriftf., Paul Lorenz, 1. Fahrwart. Die Versammlung beschloß das Bezirks-Stiftungsfest zu übernehmen und dasselbe am 12. Juni stattfinden zu lassen. Wir bitten die Vereine, diesen Tag für uns zu reservieren. Der Gesamtvorstand.

Bezirk Sächsische Schweiz.

R.-Kl. „Pfeil“ Neustadt i. S. Bundesangehöriger Verein. Klublokal „Hotel Hirsch“. Jeden 2. Sonnabend abends 7/9 Uhr Monatsversammlung. Sämtliche Schriftstücke beliebe man an den 1. Vorsitzenden Otto Pöche, Neustadt i. S. zu richten. Am 9. Januar fand die Jahreshauptversammlung statt. Die Neuwahlen ergaben folgendes Resultat. 1. Vors. Otto Pöche, 2. Vors. Karl Böhme, 1. Kass. Ernst Richter, 2. Kass. Max Hösel, 1. Schriftf. Max Hölzel, 2. Schriftf. Richard Böhme, 1. Tourenfahrw. Gustav Grossmann, 2. Tourenfahrw. Alwin Russig, Zeugwart Max Hösel, Bote Karl Jentzsch, 1. Reigenfahrwart Max Gallas, 2. Reigenfahrw. Paul Michel.

„Achtung“. Wir erlauben uns, alle werten Sportskollegen und Brudervereine von nah und fern zu unserm Stiftungsballe im großen Saale des Schützenhauses ergebenst einzuladen und sichern allen werten Gästen vergnügte Stunden zu verleihen und hoffen auf zahlreiches Erscheinen. Für verschiedene Überraschungen zu diesem Balle ist gesorgt worden.

All Heil Otto Pöche, Vors.
Max Hölzel, Schriftf.

Unserm lieben Vereins- und Bundesmitglied

Herrn **Paul Strohbach**
zu seiner heutigen Vermählung ein kräftiges „Sachsen Heil“
R.-Kl. „Pfeil“

Bezirk Wurzen-Grimma.

R.-V. „Wettin“ Trebsen. Unserm lieben 1. Vorsitzenden Herrn Albin Scheibe, Trebsen und unserm lieben 1. Fahrwart Herrn Otto Stephan, Trebsen, sowie dessen Braut, Frä. Milda Schröpfer zu Ihren Wiegefesten die herzlichsten Glückwünsche.

All Heil Arth. Schöne.

Bezirk Zittau.

R.-V. „1884 Grossschönau“ Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal „Gasthof zum Weinhaus“. Jeden ersten Donnerstag im Monat Versammlung. Am 3. Febr. cr. wurde im Vereinslokal die diesjährige Generalversammlung abgehalten. Es erfolgte hierbei die Aufnahme der Herren Scholze und Süß als neue Mitglieder. Dem verschiedenen Ehrenmitglied Herrn Mischke widmet der Vorsitzende ehrende Worte und hebt sich die Versammlung zu Ehren desselben von den Plätzen. Aus dem Jahresberichte des Vorsitzenden ist zu entnehmen, daß der Verein 3 Ehren- und 152 Mitglieder zählt. Der Kassenbericht bot ein erfreuliches Bild. Infolge des im August vor. Jahres stattgefundenen 25-jährigen Jubiläums betrugen die Einnahmen 1633,91 Mk., die Ausgaben 1347,68 Mk., mithin Kassenbestand 286,23 Mk. Das Gesamtvereinsvermögen beträgt jedoch 711,61 Mk. Hierauf erstattet Fahrwart Flamminger seinen Bericht, wonach der Verein sportlich in voller Blüte steht. Die Neuwahlen fanden statt und wurden die Herren Karl Trept zum 2. Vors. neu, 1. Flamminger, 2. Schriftführer Wagner und Kassierer Linke wieder gewählt. Sämtliche einstimmig auf zwei Jahre.

Sachsen Heil! I. A.: H. Meizer, 2. Ortsvertr.

Anm. d. r. Red.: Herrn Unger zur gef. Kennt. ist, daß der Unterzeichnete gegenwärtig viel auf Reisen ist und sich deshalb um den Vertrieb der Anteilsscheine nicht kümmern konnte.

Mit Gruß Bedrich.

Bezirk Zwenkau.

R.-V. Zwenkau 1890. Die werten Sportskameraden und Vereine werden gebeten folgendes zu beachten: In voriger Nummer der Bundeszeitung war bekannt gegeben, daß das 20-jähr. Stiftungsfest des Vereines am 5. Juni cr. abgehalten werden soll, es macht sich jedoch infolge der Saalfrage eine Vertagung auf den 12. Juni cr. nötig und bitten wir hiervon Kenntnis zu nehmen und den 12. Juni für Zwenkau zu reservieren. Programm und Ausschreibung werden in der nächsten Nummer der Bundeszeitung bekannt gegeben.

All Heil Anton Rehm, 1. Vors.
Gustav Ratke, 1. Schriftf.

**BAND-EMAIL- u. METALL-
VEREINSABZEICHEN**

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher
Fahnen u. Ehrenkränze etc.

WILHELM HELBIG

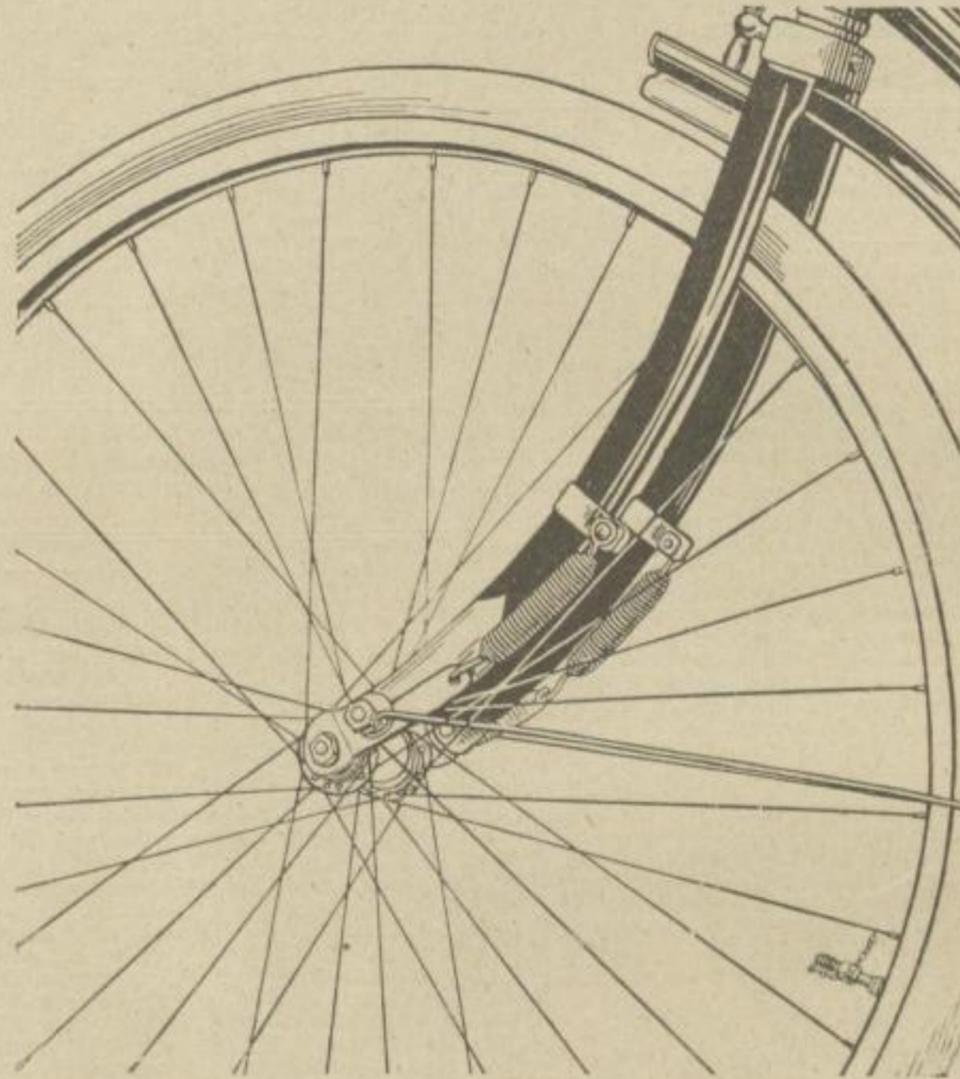
Fernsprecher Vereinsabzeichenfabrik Dorotheenstr.
7621. || LEIPZIG || 769

Bundeskameraden werbt neue Mitglieder für den Bund.

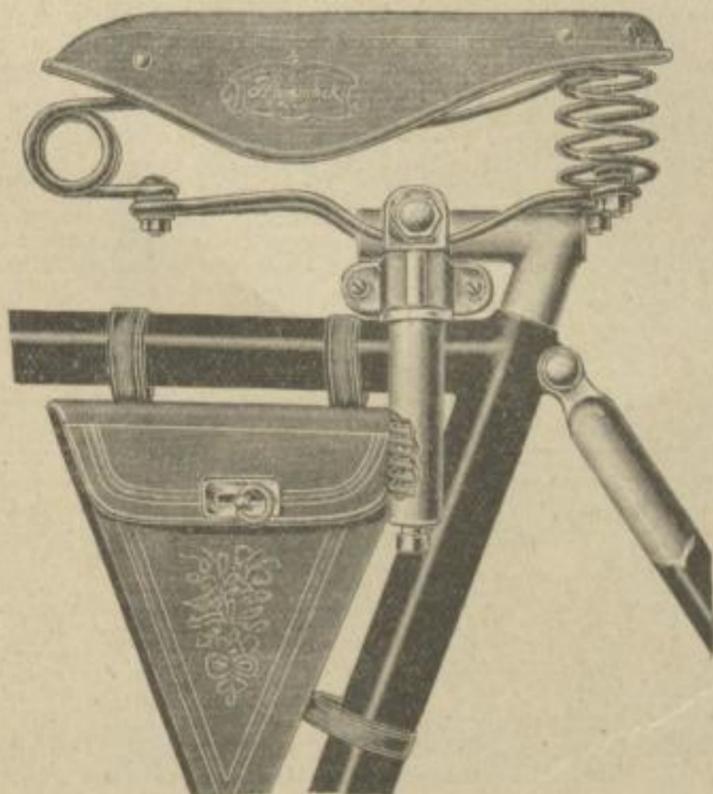
Rundschau.

Achtung! Grossisten und Fahrrad-Händler! Einen Triumph auch über die schlechtesten Straßen bilden unsere letzten Neuheiten. Das neue Modell unserer „Kronenfederung“ ist allen Konkurrenz-

Apparate wird eine Wirkung von eminenter Bedeutung und große Kraftersparnis erzielt, und eine große Schonung des Rades und Körpers hervorgerufen. An jedes Fahrrad passend und sofort an-



Fabrikaten an Einfachheit und Solidität bei weitem überlegen. Dasselbe federt wunderbar leicht, und besitzt eine sehr große Dauerhaftigkeit. Ein seitliches



Bewegen des Vorderrades ist ausgeschlossen. Ferner empfehlen wir unsere „doppelt federnde Sattelklaue“ als Federung für das Hinterrad. Durch beide

montierbar. Durch alle besseren Fahrrad-Handlungen zu beziehen.

Die neueste technische Errungenschaft auf diesem Gebiete brachte die bekannte Spezial-Firma **Otto Reinhardt & Co., L.-Gohlis** auf den Markt, und ist dieses Problem in hervorragender Weise gelöst worden. Durch Konstruktion ihrer neuen Vorderradfederung, sowie doppelt federnde Sattelklaue, welche im eigensten Interesse ein jeder Radfahrer und Motorradfahrer kennen lernen muß, um begeisterter Anhänger derselben zu werden. Es wird außer den körperlichen Vorteilen vor allen Dingen eine große Kraftersparnis, eine bedeutende Schonung des Rades und der Reifen, sowie ein angenehmes Fahren, wie es idealer nicht gedacht werden kann, erzielt. Beide Neuheiten sind in wenigen Minuten an jedes Fahrrad anzubringen, und zu beziehen durch alle Fahrradhandlungen, oder direkt von der Firma Otto Reinhardt & Co., L.-Gohlis.

Die Meisterschaft von Preußen im Kunstfahren wurde am Sonntag in Stettin ausgefochten und auf dem bewährten leicht laufenden Brennabor-Rade gewonnen. Der Sieger trug außerdem im Duettfahren mit seinem Partner den ersten Preis davon. In Neapel war der bekannte Brennaborfahrer Otto Peter bereits fleißig bei der Arbeit und hat sowohl im Eröffnungsfahren, wie im Hauptfahren und den Handikaps seine Gegner glänzend geschlagen.

Die Absicht während der **Ausstellung München 1910** auch volkstümliche Kompositionen zur Aufführung zu bringen, hat in weiten Kreisen Anklang gefunden. Erste Komponisten und Dirigenten haben ihre persönliche Mitwirkung bereits zugesagt. Wenn Komponisten wie Leo Fall, Franz Lehár, Oskar Strauß, C. M. Ziehrer am Dirigentenpult stehen, ist für eine temperamentvolle Wiedergabe der in Aussicht genommenen Kompositionen alle Gewähr geboten. Durch die Gewinnung dieser Künstler zeigt die Leitung der Ausstellung München 1910, daß sie bestrebt ist, den Ausstellungsbesuchern nach jeder Richtung hin Erfreuliches zu bieten.

Bielefelder Maschinen und Fahrrad-Werke
Aug. Göricke. Die beste Reklame ist eine bis 28 Jahre zurückgreifende treue Stammkundschaft, auf welche die Firma Göricke mit Stolz zurückblicken kann. Die Lieferung einer stets gleichmäßigen, guten Qualitätsware erhält die alte Kundschaft und viele neue Abnehmer kommen alljährlich hinzu. Die vornehme, den Tatsachen entsprechende, nicht markt-schreierische oder übertriebene Reklame zeigt das gesunde Geschäftsprinzip der Firma Göricke. Selbst in den magern Jahren, wo viele Betriebe die Fabrikation von Fahrrädern einstellten oder Lieferanten von Versand- und Warenhäusern wurden, um den Betrieb aufrecht zu erhalten, entwickelten sich die Bielefelder Maschinen- und Fahrradwerke Aug. Göricke, Bielefeld, sodaß heute die Jahresproduktion an 40000 Fahrrädern reicht. Natürlich versteht sich diese Fabrikationsziffer nur für Fahrräder der Marke Göricke, die an Versand- und Warenhäuser nicht geliefert wird.

„Continental“ in Egypten. Die erste aviatische Veranstaltung zu Heliopolis in Afrika liefert einen erneuten Beweis für die Beliebtheit, deren sich die Fabrikate der Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co. allenthalben erfreuen. Nicht weniger als 8 Flugmaschinen von den 13, die gegenwärtig im Angesicht der Pyramiden sportliche Kämpfe ausfechten, sind mit **Continental Aeroplanstoff** bespannt.

Haben Sie Ihr Fahrzeug bereits mit abnehmbaren Felgen ausgerüstet? Bald wird die Auto-Saison einsetzen mit all ihrem Reiz, den genußreiche Fahrten gewähren. Genußreich! Wollen Sie in diesem Sinne über den Reifendefekten stehen, die heimtückisch auf der Landstraße Ihr Fahrzeug bedrohen, dann versäumen Sie nicht, jetzt, vor der Saison, dasselbe mit abnehmbaren Felgen ausrüsten zu lassen. Jeder Defekt wird damit spielend behoben, Sie erreichen stets rechtzeitig Ihr Ziel, vermeiden jeden Ärger und erzielen außerdem Ersparnisse, indem durch die mühelose Auswechslung der Räder die teureren Gleitschutzreifen bei geeignetem Wetter und Terrain geschont werden. Die Frage des Systems spielt allerdings die größte Rolle. Doch die Wahl wird Ihnen leicht, wenn Sie erfahrene Automobilisten um Rat fragen. Sie werden fast ausnahmslos hören, daß die abnehmbare **Continental-Felge** die Vorteile aller anderen Systeme in sich vereint und für die Dauer Zufriedenheit verbürgt.

Hauptstuhl, den 31. Okt. 09.

Herrn August Göricke, Fahrrad-Werke, Bielefeld.

Ich Untengenannter bezog von Joh. Kirch, Fahrradhandlung in Otterbach, die von Ihnen gebaute

Rennmaschine Basel-Cleve und errang damit am 12. Oktober v. Js. auf der Dauerfahrt Hauptstuhl-Kaiserslautern, welche von dem Radfahrer-Verein Sturmvogel, Hauptstuhl arrangiert war, den I. Preis. Bemerkenswert dabei sei: daß ich vor 5 Jahren ein Bein durch Unglück vollständig verloren habe, welches durch ein künstliches ersetzt ist, und kann ich daher nur mit einem Pedal treten. Unter den zehn Teilnehmern war einer mit schon 17 Preisen. Ich kann Ihnen daher mit Freuden mitteilen, daß Ihre Rennmaschine Basel-Cleve in leichtem Lauf und Stärke sich allen andern Fabrikaten vortut, und für Straßenrennen einzig dasteht. Ich werde mich mit dieser Maschine an noch mehr Dauerfahrten beteiligen und bin ich überzeugt, daß ich noch mehr erste Preise damit erringe. Auch werde ich die Maschine meinen Sportskollegen aufs beste empfehlen. Sollten Sie Momentaufnahme während ich fahre wünschen, so bitte um Nachricht. Ich lasse mir dieses Schreiben durch die Ortsbehörde, welche selbst während der Dauerfahrt Zeuge war, beglaubigen.

Achtungsvoll

Ludwig König, Maler, Hauptstuhl (Pfalz).

Vorstehende Schrift der Wahrheit gemäß beglaubigt.

Hauptstuhl, den 31. Okt. 09.

Barth, Adjunkt. (L. S.)

Die Eleganz des Baues, die Ausstattung und vor allen Dingen der leichte Lauf der Maschine ist bewunderungswürdig. Nicht unerwähnt möchte ich lassen, daß die Maschine trotz ihres relativ geringen Gewichtes sich als außerordentlich stabil und widerstandsfähig bei mir bewährt haben. (Ich wiege 200 Pfund.)

Hochachtend

Rangen, Amtmann.

Hierdurch teile ich Ihnen freiwillig mit, daß ich mit dem im April v. Js. von Ihrer Firma bezogenen Fahrrad sehr zufrieden bin. Ich benutze dasselbe seit dieser Zeit ausschließlich zu geschäftlichen Zwecken und hat die Maschine allerdings keine leichte Auf-

Nach Spiel und Tanz

bereitet köstlichen Genuß die Cigarette des Feinschmeckers: „Salem Aleikum“. Keine Ausstattung, nur Qualität. Echt mit Firma: Orientalische Tabak- u. Cigarettenfabrik

„Yenidze“ Inhaber: Hugo Zietz
:: Dresden ::

Salem Aleikum-Cigaretten sind außer zu 3 $\frac{1}{2}$ 4, 5 Pfg. das Stück auch in **Luxusqualitäten** zu **6, 8, 10** Pfg. erhältlich. Diese Cigarette wird nur **ohne Kork, ohne Goldmundstück** verkauft. Bei diesem Fabrikate sind Sie sicher, daß Sie Qualität, nicht Konfektion bezahlen.

gabe, da ich täglich außer meinem Eigengewicht noch ca. 30—35 Pfd. mitführe. Geradezu bewundernswürdig ist, daß mir während dieser Zeit, also seit April noch nie ein Reifen geplatzt ist, geschweige denn, daß die Maschine im geringsten an Stabilität und Zuverlässigkeit abgenommen hat. Die Maschine läuft täglich 25—40 km. Ich muß Ihnen daher mit Recht gestehen, noch nie eine bessere, d. h. eine solche Maschine gefahren zu haben.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Hans Schletz, Kaufmann, Rostock i. M.
Mitglied des D. M.-V. München.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma **Fichtel & Sachs, Schweinfurt**, bei, den wir der besonderen Beachtung unserer Leser empfehlen.



Schwer arbeiten muß jeder Fahrradhändler

wenn er sein Auskommen haben will, er kann sich sein Leben aber besser gestalten, wenn er sich wendet an

Braunichweiger Gummi-Export
Inh.
Ernst August Großklaus,
Braunichweig, Fahrradteile en gros, Spezialität Pneumatiks.

Der neue Katalog 1910 ist erschienen, derselbe ist die größte Stütze für jeden Fahrradhändler und Reparatur. Fordern Sie denselben bitte an.

:: Bundesmützen ::
à Mk. 2.25, in Atlas Mk. 3.25,
in bester Ausführung,
sowie **Sportmützen** jeglicher
Art, schnell, sauber und billig.
Heinrich Padberg,
Mützenfabrik, **Dresden - N.**
Luiseustr. 70. — B.-M. 8932.
Telephon 4260.



Vereinsabzeichen
aller Art, Medaillen, Orden und
Ehrenzeichen in bekannter hoch-
feiner Ausführung.
Gustav Brehmer,
Markneukirchen 74,
Vereinsabzeichen - Fabrik.
In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Bedarf
meine Offerte einzuholen.



Emaillie - Abzeichen

Ehren-
und Festzeichen,
Bannernägel etc.

fertigt sauber

Otto Riedel, Zwickau I.



„Pinnerol“
Gummilösung
besitzstärkste Klebe- und Bindekraft.
& trocknet schnell.

Chemische Fabrik L. Pinner
Berin N., Exercierstraße 18.

Rob. Höfer's illustrierter
Leitfaden für das
:: Reigenfahren ::
m. 167 künstl. Origin.-Abb.
Gebunden 4.50 M.
Rauh & Pohle, Leipzig 109.

• Sie strafen sich selbst •

wenn Sie Ihre **Fahrräder** und
Zubehörteile, Näh-, Wasch-,
Wring-, Mangel-Maschinen und
Geldkassetten nicht b. mir kaufen



Ausführung aller **Reparaturen**
an **Fahrrädern** jeden Systems.
Vernickeln und Emaillieren — gut, billig. Grosses
Lager von Ersatzteilen mit denen jedermann selbst
viel Reparaturen ausführen kann.

Preisliste gratis und franko. Mitglieder d. Sächs.
Radfahrer-Bundes erhalten Vorzugspreise.
Teilzahlung gestattet.

„Glück Auf“; **Fahrrad-Werke,** **Oberschar No. 40**
bei **Freiberg.**

Sonntags von 6 Uhr an
Mittwochs von 8 Uhr an



Grosser Ball.



Panther
Räder
sind
unverwüstlich!

Alle 6 Minuten ein Fahrrad!

Das ist unsere Produktion!

Bedarf es noch mehr Beweise
für die Beliebtheit der

Panther- und Brunsviga-Räder.

Pantherwerke A.-G., Braunschweig.



D. R.-G.-M. No. 338383.

„Immerlicht“

das Ideal einer elektrischen Fahrradlampe

Preis nur Mark 6.—

zu haben in allen einschlägigen Geschäften

Paetzold & Co., Leipzig-G., Gohliserstraße 40.

Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.

Radfahrer-Banner u. Standarten,
Emalle - Abzeichen, Bannernägel, Fest-
abzeichen, Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.
Illustrierte Kataloge und Offerten frei.

Gegr.
1857.

NATIONAL

In Gummilösung und Reparatur-Kasten, sowie allem Reparatur-
Material für Pneumatikreifen, sind die Fabrikate mit der oben-
stehenden, ges. gesch. Marke anerkannt erstklassig, und ihre
Qualität wird von keinem anderen Fabrikat auch nur annähernd
erreicht. Händler, die diese Ware führen, vergrößern damit
ihren Kundenkreis und ihren Verdienst und sind vor Ärger und
Unannehmlichkeiten bewahrt.

Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Fabrik für Gummilösung A.-G.
vorm. Otto Kurth, Offenbach a. M. 21.

Gegründet 1899.

Excelsior-Fahrräder

Modelle 1910

in unerreichter, hochvollendeter Ausführung
schon jetzt lieferbar.

Leichtes
Tourenrad!

Excelsior

Besonders
beachtenswert!

No. 50

Alle Räder erhalten das neue elegante
und leichte Tretlager.

Mit Katalog 1910 und Wiederver-
kaufsofferte stehen zu Diensten.

Excelsior-Fahrrad-Werke
Gebr. Conrad & Patz, A.-G.
Brandenburg a. H.

Der

Fahrrad-Uebersattel

Saxonia

ist über die ganze Welt verbreitet
infolge seiner vorzüglichen Eigen-
schaften ärztlich empfohlen.

Prämiert
mit goldenen Medaillen.

Sortiert
in schönen Farben und Mustern
auch — ohne All Heil —

Alleiniger Fabrikant:

F. Louis Beilich
Meissen i. S.

Ges. gesch.
4958.

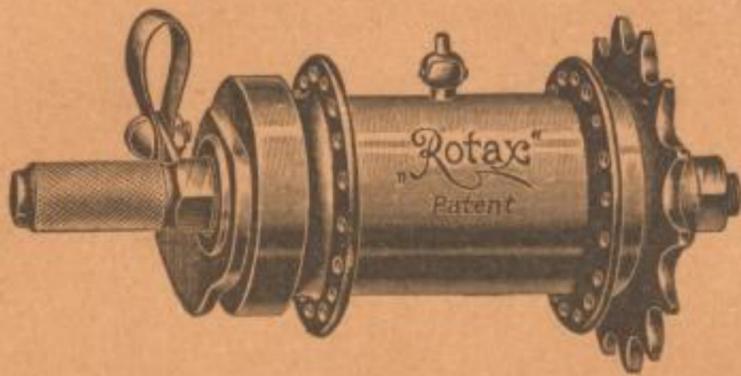
Versand nur engros.

5 Muster an unbekannte Firmen geg. Nachn. v. 5,50 M. fre.



Wilh. Vogt, Leipzig, Promenaden Str. 21, II.

Trotz **schärfster Konkurrenz**
ist



„Rotax“

Modell 1909

stets unter den **Ersten!**

Erfolge der diesjährigen Saison:

100 erste, 34 zweite, 35 dritte Preise.

ROTAX ist an der Spitze,
ROTAX bleibt an der Spitze,
ROTAX bietet jeder Konkurrenz die Spitze.

F. Gottschalk & Co., Dresden-N.

Der Hauptkatalog pro 1910

über

Patria-Fahrräder

ist erschienen und steht Interessenten kostenfrei zur
Verfügung.

Weyersberg Kirschbaum & Cie.
Aktien-Gesellschaft für Waffen und Fahrradtheile.
Solingen.



Verantwortlicher Schriftleiter: Wilh. Vogt, Leipzig, Promenaden Straße 21, II.
Verantwortlicher Schriftleiter für Bundesamtliche Bekanntmachungen, Bezirks- und Vereinsberichte: O. Bedrich, Leipzig, Hohestrasse 96 b.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: W. Vogt, Leipzig, Promenaden Straße 21, II. Druck von Otto Lieferenz, Leipzig.